Sechs Nummern bilden einen Jahrgang.

המזכיר

הראשנות הנה באו וחדשות אני מגיד

Zu bestellen bei allen Buchhandl. oder Postanstalten.

No. 58.

(X. Jahrgang.)

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE.

Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums.

Herausgegeben von **Jul. Benzian.**

1870.

Mit liter. Beilage v. **Dr. Steinschneider.**

Juli — August.

A. Periodische Literatur.

JÜDISCHE PRESSE (die). Organ für die relig. Interessen des Judenthums. Herg. von Dr. *Enoch* und *Gustav Karpeles.* I. Jahrg. 1870 (erscheint jeden Freitag, vierteljährlich ½ Thlr.

ZEICHEN DER ZEIT. Monatschrift für Religion, Philosophie und Gesellschaft in ihrer Zusammengehörigkeit. Red. Dr. *Chronik* I. Jahrg. 8 Chicago 1869 (12 Monatshefte 2 Thlr.)

B. Einzelschriften.

a. Hebraica.

ABIGDOR, M. I. פרדס רמונים *Pardes Rimonim.* Comm. zu Jore Deah Hilchot Nidda. fol. Wilna 1868. (96 Bl.).

ABRAHAM Ibn Chisdai. בן המלך והנזיר *Ben ha-Melech weha-Nosir.* [Roman von Barlaam und Josafat] aus d. Arab. nach der 3. Ausg. F. a. Od. 8. [Lemberg 1870].

ABRAHAM b. Dob Baer. מהללי החכמה *Mahallele ha-Chochma.* Comm. zum Hohenliede nebst Text. 8. Wilna 1868. (40 S.)

ABRAHAM Ibn Esar. מעדני מלך *Maadanne Melech*, über das Schachspiel nebst *Bon Senior Ibn Iachja*, מליצה צחה *Meliza*

zacha und Anmerk. hgg. v. *L. Holländerski.* 8. Paris 1864 (36 S.)

[Dass die Stücke durch Hyde und sonst edirt sind, bemerkt der Her. nicht. *St.*]

ASCHKENASI, D. B. שערי ירושלמי *Schaare Jeruschalmi;* enth. 1) Comm. zu Seraïm mit den Hagaot des *Elia Wilna* zu Massechet Demai und Schebiith, 2) Hagaot und Chiduschim zu Talmud Jeruschalmi. 3) Hagaot zu Talmud Babli und Alfasi. fol. Warschau 1866. (53 Bl.)

(ANONYMUS). חלפות אגרות (צד"ה?) *Chalifot Iggarot.* Briefe, Abhandlungen. 8. Wilna 1866. (S.)

(ANONYMUS). כנסת הגדולה *Keneset haggedola.* Streitschriften über chassid. Secte. 8. s. l. Lemberg 1869 (80 S.)

[Vergriffen. In dieser und den folg. beiden Schriften steht Chajjim Halberstamm, Rabb. in צאנז, an der Spitze der Gegner der chassid. Secte].

(ANONYMUS). מאמר שבט לגיו כסילים *Maamar Schebet le-gew Kesilim.* Schreiben von und gegen die Chassidim. 8. Lemberg 1868. (47 S.)

[Vergriffen.]

(ANONYMUS). (מאמר) שבר פושעים *(Maamar) Scheber Poschim.* Streitschrift über die Chassidim. 8. Lemberg 1869. (32 S.)

[Vergriffen.]

BENDER, CH. אור החיים *Or ha-Chajim.* Commentar zu Minchat Schai des *Sal. Norzi.* 4. Wilna 1867. (18 Bl.)

COHN, Schalom. כתב יושר *Ketab Joscher.* Briefsteller in 3 Theilen nebst תקון שטרות und Auswahl von hebr. u. deutschen Briefen, Aufsätzen u. s. w. 8. [Lemberg 1868]. (200 S.) *(D.)*

DOBSEWITZ, Abraham. מאמר ארון הברית *Maamar aron ha-Berit* nebst תהלה למשה *Tehilla le-Mosche,* Gottesd. Feier und Dankschreiben der Gemeinde Jekatrinaslawa an Mos. *Montefiore* nebst dessen Antwort. 8. Odessa 1865 (32 S.)

ELIA B. Chajjim Kohen aus Hechim. שבילי דרקיע „*Schewile derokia*" über Regeln des Novilun., nebst allgem. Regeln der Geometrie, Trigonometrie und Astronomie (zuerst 1785 erschienen). Neu her. mit Anmerkungen und Anhang v. *Baruch* Sal. b. Abraham *Löwenstein.* 8. Warschau 1863 (200 S. u. 4 lit. Kupfertafeln).

GINZBURG, M. דביר *Debir.* Hebr. Abhandl., Briefe, Biographien berühmter Männer. 2 vol. (neue Ausg.) 8. Wilna 1861—64. (202 + 166 S.)

IMMANUEL B. Salomo, מחברות *Machberot.* Die Makamen des Immanuel mit erläuternden Anmerkungen und einer Lebensbeschreibung des Dichters von *I. Willheimer* nebst einer biographischen Skizze von Dr. *M. Steinschneider.* 4. Lemberg 1870. (8 u. 329 S.)

JAFE, N . . . . . שאלות ותשובות *Schaalot u-Teschubot,* Responsen, fol. Wilna 1870. (69 Bl.)

JAKOB (Josef) b. Matatia Chajjim Kohlenberg (קאלינבערג?).

סדר המצות *Seder ha-Mizwot*, über die 613 Gebote nach den besten Autoritäten. 4. Wilna 1861. (2 u. 84 Bl.)

HA-JASCHAR ספר הישר, die Erzählungen des Pentateuch u. s. w. neu aufgelegt. 8. Wilna 1870. (238 S.)

KIMCHI, Mos. מהלך שבילי הדעת *Mehallech Schebile ha-Daath.* Grammatik mit Noten des *El. Levita.* 8. Lemberg 1867. (100 S.) *(D.)*

LANDSBERG, Salomo B. Josef, genannt Sal. Posner aus Lubranz. תואר פני שלמה *Toar Pene Schelomo*, Autobiographie und Nachrichten über die Vorfahren. (Herausg. vom Sohne Mose). 8. Krotoschin 1870 (77 S.)

LEBENSOHN, A. B. שירי שפת קדש *Schire Sefat kodesch*, Sacra Hebraica (pars secunda). 8. Wilna 1870. (288 S.)

— יתר שירי אד"ם *Jeter schire Adam.* Gedichte Theil III. 8. Wilna 1870 (100 S.)

LEBENSOHN, Micha Josef b. A. B. הריסות טריא *Harisat Troja.* Die Zerstörung Troja's; aus dem Lateinischen des *Virgil.* 8. Wilna 1869. (X u. 34 S.)

— שירי בת ציון *Schire bath Zion*, Gedichte. 8. Wilna 1869. (72 S.) *(D.)*

— כינור בת ציון *Kinnor bath Zion.* Gedichte. II. Theil von Schire bath Zion, gesammelt vom Vater. 8. Wilna 1870 (108 S.)

LEWENSTEIN, Baruch Sal. b. Abraham. בכורי הלמודיות „*Bikure halimudios*“, Erklärung von mathematischen Stellen des Ibn Esra, Maimonides, Josef del Medigo. 8. Warschau 1863. (37 S. u. Kupfertafel.)

LETABLE, Ch. Jecheskiel Jakob b. Israel (לטבלא) מבחר החשבון *Mibchar ha-Cheschbon.* Leitfaden für den Rechen-Unterricht. 8. Warschau 1866. (IV. u. 191 u. 8 S. Verb.)

[Der Vf. gab früher מערכת ספרי מסחר heraus, worüber Näheres erbeten wird.]

MARGALJOT, Alex. תשובות הרא"ם *Teschubot.* Responsen über Joseph Karo III. fol. Warschau 1859 (67 Bl.)

MODLINGER, SAM. שימות עין „*Simoth Ajin*“, oder Blicke in die Urgeschichte des israelitischen Volkes. gr. 8. Lemberg 1861. (51 S.)

NECHEMJA (aus Dobrowna). ש"ות דברי נחמיה *Dibre Nehemia.* Responsen, über den 3. Theil des Jos. Karo. fol. Wilna 1866 (82 Bl.)

RASIEL. רזיאל kabbalist. Sammlung, mit Anm. des Predigers in Kosnitz. 4. Lemberg 1865. (64 S.)

[Die Ausstattung ist miserabel, die Ausg. Lemb. 1850 in mancher Beziehung besser. *St.*]

ROSENBERG, Mos. Isak b. Meir Hillel. צפור נודדת *Zippor Nodedet*, rhetor. Stücke, Gedichte. Theil I. 8. Szitomir 1868 (62 S.)

ROSENFELD, Sam. מאמר בקרי וכתיב *Maamar bi-keri u-ketib.* über Lesarten der Bibel. 8. Wilna 1866. (26 Bl.)

SAMUEL B. Josef, חדושי מר שמואל *Chiddusche Mar Samuel*, Novellen zum Talmud. fol. Wilna 1867. (52 Bl.)

SCHAPRUT, Schem Tob, פרדס רמונים *Pardes Rimonim.* Ueber Haggadot des Talmud mit Anmerk. v. *El. Zweifel.* 8. Sitomir 1866. (XI. u. 122 S.)

[Die erste Ausg. Sabionetta ist selten.]

SCHULMAN, K., דברי ימי עולם *Dibre Jeme Olam.* Weltgeschichte. Bd. III. gr. 8. Wilna 1869. (309 S.)

[Bd. I. s. Nr. 54. Bd. II. Nr. 56.]

— מחקרי ארץ רוסיא *Mechkere Erez Russia.* Geographie Russlands. gr. 8. Wilna 1870. (X. u. 194 S.)

— קרית מלך רב *Kiriat Melech Rab.* Geschichte Petersburgs. 8. Wilna 1869. (94 S.)

WALDBERG, Sam. דרכי השנויים *Darke ha-Schinnujjim*, über die Umdeutungen der Bibel in Talmud und Midrasch. gr. 8. Lemberg 1870. (84 Bl., Selbstverlag). *(D.)*

ZOMBER B., מורה דרך *Moreh Derech*, de commentaris in Moed Katan Gersonis Meor Hagola (inedita) et Salomonis Isaacidis (impressa) eorumque inter se ratione. gr. 8. Lyk 1870. . . S., (⅓ Thlr.)

ZWEIFEL, Elias. Zebi. מוסר אב *Musar Ab*, Testament des *Maimonides* und des *Jehuda Tibbon* nebst 150 Weisheitssprüchen. Szitomir 1865. (64 S.)

[Der Herausg. hält seinen Landsleuten schöne Ermahnungsreden, kennt aber nicht die erste Pflicht der Ehrlichkeit, indem er in unverschämter Weise die von Andern aus HSS. veranstalteten Ausgaben abdruckt, ohne mit einer Sylbe seine Quelle anzudeuten. Das Test. des Maim. (nur auf d. Tit. vorangestellt) ist in meiner Ausg. (1852) S. 16 ff., s. darüber Cat p, 1423, 1934; die angehängten Sprüche sind Eigenthum des Her., wie man bald erkennt, nicht die משלי חכמה meiner Ausg. Er lässt sein Büchlein mit Recht zuletzt sagen: יש איש רב דברים, ודבריו ודין. *St.*]

— שלום על ישראל *Schalom al Jisrael.* Charakteristik des chasidischen Rabbi *Bescht* und seiner Schüler. gr. 8. Szitomir 1868. (107 S.)

b. Judaica.

BEHRLE, R. Joseph und seine Brüder. Biblisch historisches Schauspiel. 8. Regensburg 1870. (12 Sgr.)

BERICHT, über die Religions-Schule der Synagogen-Gemeinde in Stargard i. P. mit einer Abh. v. *P. Buchholz:* der confessionslose Religionsunterricht. 8. Stargard 1870.

CHWOLSOHN, D. Achtzehn hebr. Grabschriften aus der Krim. Ein Beitrag zur bibl. Chronologie, semit. Paläographie und alten Ethnographie. Mit 9 Tafeln. (Mémoires de l'academ. Imper. Tome IX. N. 7.) 4. Petersburg 1865. (134 S. u. Bemerk. zu den Tafeln S. 351, 2 Thlr. 7 Sgr.)

DUGAT, G. Histoire des Orientalistes de L' Europe du XII. au XIX. siècle. Volume II. 12. Paris 1870.

[Enthält die Biographie Munk's.]

EWALD, H. Das Sendschreiben an die Hebräer und Jacobi's Rundschreiben übersetzt und erklärt. gr. 8. Göttingen 1870. (1 Thlr.)

FLÜGGE, H. F. Lehrbuch der biblischen Geschichte. 1 Thlr. Das alte Testament, dritte Auflage. gr. 8. Hannover 1870. (1 Thlr.)

FOGES, Bened. Alterthümer der Prager Josephsstadt, israelit. Friedhof, Alt- Neu-Schule und andre Synagogen. 3. verm. u. verb. Auflage mit 15 Abbild. her. v. *David I. Podiebrad*, Custos des isr. Friedhofes. Zum Theile nach gesammelten Daten und erworb. Manuscripten des Herausg. verf. von B. Foges. 8. Prag 1870, Eigenthum u. Verlag des Herausg. (167 S. u. grosse Kupfertafel.)

FREUND, Jac. Confirmationsreden nebst einem Anhang Glaubensbekenntniss und Reden für die Confirmanden. gr. 8. Breslau 1870. (168 S. ¾ Thlr.)
[Zweiter Band der: „Gelegenheits-Predigten jüdischer Kanzelredner."]

GELEGENHEITS-Predigten jüdischer Kanzelredner.
[Unter diesem Titel erschienen in der Schletter'schen Buchhandlung ohne Nennung eines Redacteurs bisher vier Bände wovon die uus zugegangenen II.—IV, von Karpeles, Freund und Silberstein, unter ihren Namen verzeichnet sind. *St.*]

GUEDEMANN. Jüdisches im Christenthum. Vortrag geh. 22. Jan. 1870 im Lokale der Religionsschule. Veröffentl. v. „Verein zur Förderung jüd. Literatur zu Wien." 8. Wien 1870, Selbstverlag des Vereins. (20 S.)

GUNZENHAUSER, S. „Kurz und Gut!" Zwanzig Predigten für Feste, Sabbathe und Gelegenheiten zum Gebr. d. Prediger, Vorbeter und Lehrer in kleinen Gemeinden. 2. Ausg. 8. Breslau 1870. (152 S., 12 Sgr.)

HAMBURGER. I. Real-Encyklopädie f. Bibel und Talmud 5 Heft Schluss. gr. 8. Neustrelitz 1870.
[Im Ganzen 1120 S., zusammen 5 Thlr. 6 Sgr.].

HEINEMANN, J. Berliner Kalender, f. jüd. Gemeiden auf d. Jahr 5631. (Vom 26. Sptbr. 1870—15. Sptbr. 1871.) Herausg. aus d. Nachlass 16. Berlin 1871 (⅙ Thlr.)

JOEL, M. *Spinoza's* theologisch-politischer Tractat auf seine Quellen geprüft. gr. 8. Breslau 1870. (6 Bogen 15 Sgr.)

— Ein altjüdisches Steuergesetz. Predigt gehalten am Sabbat Schekalim. 8. Breslau 1870. (14 S.)

KARPELES, EL. Grabreden für alle Wochenabschnitte des Jahres. 8. Breslau 1870 (207 S., ¾ Thlr.)
[Dritter Band der „Gelegenheits-Predigten jüdischer Kanzelredner."]

KÜBEL. Die soziale und volkswirthschaftliche Gesetzgebung des alten Testaments unter Berüksichtigung moderner Anschauung. 8. Wiesbaden 1870. (16 Sgr.)

LESSER, Ludw.. Ausgewählte Dichtungen. Nebst e. Abriss seines Lebens. 8. Berlin 1870. (XVIII, 252 S.)
[Zum Theil unter dem Namen *L. Liber* bei verschiedenen Gelegenheiten gedruckt. Der Vf. gest. 1869, war lange Secretär der „Gesellschaft der Freunde", Mitbegründer des jüd. Culturvereins u. s. w

Die Gedichte enthalten auch Uebertragungen aus dem Hebräischen; s. Voss. Zeitung Nr. 24, v. 29. Jan. 1. Beil. *St.*]

LEVY, M. A. Phönizische Studien 4. Heft. gr. 8. Breslau 1870. (85 S. mit einer Tafel, 1⅓ Thlr.)

[Enthält unter VI. Ergänzungen zum phön. Wörterbuch. Wir glauben die anerkannten Arbeiten des Vf. wegen ihrer sehr nahen Beziehung zur hebr. Sprachkunde und Paläographie aufnehmen zu sollen.]

LEWYSOHN, L. Farväl! Minneson, Falade vid Grosshandlaren Siegmund Friedländer's Graf, den 12. Juli 1865. 8. Stockholm 1865. (7 S.)

— Minnesord vid Fru Henriette Samson's Födď Bendix jordfästning 15. Mars. 1866. Stockholm 1866. (7 S.)

— Minnestal vid Hof-och Akademi-Bokhandlaren Adolf Bonnier's Jordfästning, 2. April 1867. 8. Stockholm 1867. (10 S.)

— Minnestal vid Samuel Nachman's Jordfästning, 20. September 1868. 8. Stockholm 1868. (7 S.)

— Liktal vid Rektorn och Sekretaren Lipman Lipmanson's Jordfästning, 4. October 1867. 8. Stockholm 1867. (8 S.)

LINDERMANN, Sim. Rückkehr und Besinnung. Predigt gehalten am Vorabend des Versöhnungstages 5629 [1868]. 8. Berlin ohne Jahr (Selbstverl. des Vf., 15 S.)

MAYBAUM, Siegmund. Die Anthropomorphien und Anthropopathien bei *Onkelos* und den späteren *Targumim*. Eine gekrönte Preisschrift. 8. Breslau 1870. (66 S.)

MÖNCKEBERG, C., tabellarische Uebersicht der wichtigsten Varianten der gangbarsten Bibelausgaben. II. III. 4. Halle 1870. (à ⅙ Thlr.)

OLSHAUSEN, J. Beiträge zur Kritik des überlief. Textes im Buche Genesis. (Aus dem Monatsber. der k. Akademie vom Juni 1870). 8. Berlin 1870. (32 S.)

[Theils Emendations- theils Vertheidigungsversuche. *St.*]

POPPELAUER, M. Berliner Volkskalender f. Israeliten auf 5631, 1871). 16. Berlin 1871. (⅙ Thlr.)

PORTER, I. L. 5 years in Damascus; with travels and researches in Palmyra, Lebanon, the giant Cities of Bashan and the Hauran with map and illustrations. 8. London 1870. (339 p., 2⅔ Thlr.)

REINKE, L. Der Prophet *Habakuk*, Einleitung, Grundtext und Uebersetzung nebst eine vollst. philol.-krit. und histor. Commentar. gr. 8. Brixen 1870. (1 Thlr.)

REISCHL, W. u. V. LOCH. Die heiligen Schriften des alten Testaments nach der Vulgata übers. und erläutert 3. Abthl. gr. 8. Regensburg 1870. (1¼ Thlr.)

SCHÖTTKY, Ernst. Saul, Trauerspiel in 5 Abtheilungen. kl. 8. Breslau 1870. (9⅓ Bogen eleg. geheftet 22½ Sgr.)

SILBERSTEIN, M. Predigten bei besonderen, die Gemeinde berührenden Veranlassungen. gr. 8. Breslau 1870. (192 S. ¾ Thlr.)

(Vierter Band der „Gelegenheitspredigten jüdischer Kanzelredner.“]

STERN I. Systematisch geordnetes Spruchbuch als Handbuch f. israelit. Religionsschüler. 8. Braunschweig 1870. (3 ¾ Sgr.)

STERN, I. Gebet und Andachtsbüchlein für israelitische Schulanstalten 2. Auflage. 8. Braunschweig 1870. (9 Sgr.)

SZANTO S. Zwei Briefe an den heil. Geist. (aus der Neuzeit abgedr.) 8. Wien 1870.

— How the Roman Bishops take pity on the Jews. Two letters translated by *Mor. Brecher*. 8. New York 1870. (16 S. 25 Cents).

[Zum Besten des Orphan Asylum, an welchem der Uebersetzer, Sohn des bekannten G. Brecher, als Lehrer fungirt.]

ZUNZ. Israel's gottesdienstliche Poesie. Vortrag. gr. 8. Berlin 1970. (14 S., 6 Sgr.)

Cataloge.

BENZIAN, Julius. Ant. Anzeigen No. 14 u. 15, enth. Hebraïca u. Judaïca. 8. Berlin 1870 (4 u. 6 S)

GHIRONDI, M. S. Catalogue de la bibliothèque de Mr. M. S. Ghirondi. (Lemberg) 1870. (30 S.)

[Dieser Catalog enth. auf Seite 1—7 das Verzeichniss der Manuscripte, auf Seite 7—39 das der Druckwerke. Bestellungen übernimmt der Herausgeber dieser Blätter.]

MÜLLER, Fr. Catalog einer werthvollen Sammlung hebr. u. jüd. Bücher und Handschriften u. A. vieler höchst seltener Werke spanisch. jüdischer Autoren aus Nachlässen von Jac. *Cardozo*, Hirsch *Isaaksohn* die am 9. 10. 11. Mai 1870 öffentlich versteigert werden. 8. Amst. 1870. (98 S.)

— 4me Bulletin de livres hébreux et judaïques. 8. Amst. 1869 (Seite 49—64).

SCHLETTER'sche Buchhandlung in Breslau. Catalog No. 117. Bibliotheca hebraica et judaica. 8. Breslau 1870 (60 S.)

Journallese.

Ausland 1870, S. 159 flg.:
Düringsfeld J. v. Die Tunisischen Juden.

Blätter für Erziehung und Unterricht (Red. Wiechowsky), I. Jahrg. Prag 1870. Nr. 11 S. 207 enthält eine Rede des Dr. Stein über den obligatorischen Unterricht in der israelitischen Religion.

Correspondenzblatt des Gesammtvereins der deutschen Geschichts- und Altersthumvereine, 1870. p. 2 ff.:
v. Mülverstedt, Der Judentanz und das von Cappel'sche Universitätsstipendium in Erfurt.

Norddeutsches Protestantenblatt Nr. 13: Das Naturgefühl des israelitischen Volks.

Novellenzeitung 1870, S. 109: Von den Schicksalen der Juden im Mittelalter.

Oesterr. Vierteljahrschrift für kathol. Theologie, herausg. v. Th. Wiedemann VII, 1868 S. 489:
M. Lauer, Die Essäer und ihr Verhältniss zur Synagoge und Kirche.

Revue des questions historiques, Quatrième année Janvier:
Ch. Trochon. Richard Simon et l'histoire critique du vieux Testament.

Serapeum 1870, S. 37. Bibliographisches in einem Roman (über eine englische Brochüre für die Juden von 1645.)

Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins von Crecelius 6. Band 1869:
W. Crecelius, Die ersten Juden in Crefeld.

Zeitschrift für wiesenschaftliche Theologie. 10. Jahrg. 1867:

Seite 97. Hilgenfeld, Der Essaeismus und Jesus.
- 131. 239. Hanne, Die Parisäer nnd Saducäer als polit. Partheien. Erster Artikel.
- 217. Hilgenfeld, Volkmar und Pseudo-Moses.
- 263. — Das Adlergesicht des Propheten Esra nach den neu eröffneten Quelleen.
- 324. Egli, Hitzigs neue Bearbeitung des Jeremias.
- 332. — Zur Herkunft der Amalekiter.
- 334. Hilgenfeld, Nachträgliches zu d. Pseudepigraphen Alten u. Neuen Testamens.
- 337. Lipsius, Jüdische Quellen zur Judithsage.

Literarische Beilage.

Hebräische Handschriften in Parma,

nach Mittheilungen des Abbé **P. Perreau** von **M. Steinschneider.**

III. Artikel.

[Unter dieser Ueberschrift habe ich eine Fortsetzung der zwei, in der H. B. bis Jahrg. VIII erschienenen Artikel, nachdem die H. B. eigegangen war, in Kobak's *Jeschurun* Bd. VI S. 49, 169 begonnen. Dieser III. Artikel umfasst die Codd. 1378 ff., welche de *Rossi* äusserst kurz und unvollständig in seinem *Libri stampati* beschrieben hat, uud sind bisher N. 1 (1384) und 2 (1390) erledigt, zu denen gelegentlich einige Nachträge folgen. Hr. Perreau hat mir längst seine (italienischen) Mittheilungen vollständig eingeschickt, und da Kobak's Zeitschr. seit einem Jahre in Stocken gerathen ist, so gebe ich hier die vor einem Jahre ihm eingesendete Fortsetzung. *St.*]

N. 3 (Cod. 1378).

Pergam. in fol., 248 Bl., XIII—XIV. Jahrhund., rabb. Schrift. *Nachmanides* Pentateuchcommentar mit der תפלה auf dem Tempelberge.

N. 4 (Cod. 1379).

Pergam., gr. fol. in 2 Columnen, schöne rabb. Schrift des XV. Jahrh.

I. הקדמה Vorrede und Inhaltsangabe des *Charisi* zu seiner Uebersetzung des Moreh.

II. מאמר במערכת der Index des *Mose b. Jehuda.*

[Hier ohne das, jedenfalls falsche נגרי der Ausgabe, s. Catal. Bodl. p. 1834 u. Add., vgl. Zunz, in Geiger's j. Zeitschr. VI, 195: נגה. — Was die Abhandlung über die Buchstaben betrifft, welche ich dem Jehuda b. Salomo Kohen vindicirt habe (Hebr. Bibliogr. 1863 S. 52), so findet sie sich auch in Cod. Par. 711, 2 u. d. N. Mose b. Jehuda, ferner in Cod. Vatic. 295, 3 und d. N. Chisdai d. Alexandriner;[1]) zu 340, 5 notirt der unwissende Copist[2]) den Namen

---

[1]) Wolf, B. H. I n. 645 uud anonym II. S. 1402 n. 580 mit der Codexzahl 401. — Wolf I n. 646 vermuthet die Identität dieses — in der That fingirten — Autors mit dem Correspondenten des Maimonides Chisdai ha-Levi ha-Sefaradi in Alexandrien (Catal. Bodl. 1899); Ueber die Familie Chisdai und die Leviten dieses Namens s. Cat. Bodl. 842, 1452 u. Add., Ersch u. Gruber Section II Bd. 31 S. 74, unbeachtet von Haneberg und Geiger, j. Zeitschr. V, 124. Die Irrthümer bei Hammer, Litgesch. VI, 480—1 und VII, 505 werden anderswo Erledigung finden. — Der Catalog Assemani's, den ich kürzlich wieder einmal durchgegangen, strotzt von fingirten hebr. Ueberschriften, welche die unwissenden älteren Catalogisten — wie in München — fabricirt und in die HS. selbst eingetragen haben. Als Beispiel aus dem erwähnten Cod. 295 diene das angebliche קבלה האמתית Stück 2 f. 4–15, angebl. eine *Epitome* des Moreh mit vorangestellter Erläuterung u. s. w. Der Anfang מה שבא בתחלת ס' המדע lässt schliessen, dass hier die, in חמדה גנוזה abgedruckten Abhandl. vorliegen, deren erste (Fragm. des Anfangs auch in Cod. Leyden 41, 12, S. 188 des Catalogs noch nicht erkannt) dem Mose Tibbon vindicirt worden (Cat. Bodl. 2005, Alfarabi S. 64, 241), die anderen beiden dem *Serachja b. Isak* gehören (s. Hebr. Bibl, IV, 126; gegen Carmoly, Ozar Nechmad III, 110, s. Schorr, Hechaluz VII, 94). Der Pariser Catalog kennt die Literatur nicht unter 985, 1. 2, wie unter 707, 1, wo er den falschen Ortsnamen aus Oz. N. II, 122, 238 corrigiren konnte. Der vollständige Comm. Serachja's findet sich in Amsterdam, nach Polak im Maggid 1868 S. 157. Ist Jemand dort im Stande, Näheres mitzutheilen?

[2]) *Jo. Paulus Eustachius*, getaufter Jude, über welchen bei Bartolocci, Wolf und Assemani Verwirrung zu herrschen scheint, die ich noch nicht ganz aufklären kann, die aber auch über ihn hinausgeführt worden. Zu den, im Catal. Bodl. S. 1767 gegebenen Andeutungen gebe ich folgende Berichtigungen und Nachträge, zugleich als Ergänzung zu Assemani's Index S. 490, 491 unter Elia und Jo. Paul Eust. — *Elia b. Menachem de Nola* in Rom schrieb Cod. Münch. 68 im J. 1548 (ושב). Das Datum 1546 (הש"ו, Donnerstag 13. Juni) der ליקוטים aus dem Alten und Neuen Test. über christl. Glaubensartikel in Cod. Vat. 272 ist mir verdächtig. Assem. identificirt ihn hier mit dem Renegaten. Am 6. Nisan 5556 (ירננו) schr. Elia b. Menachem הרופא מנולה ועיר הסופרים Cod. 70, enthaltend 2 Werke, das 2. ist der Comm. Hohl., der auch am 28. Febr. 1568 in Cod. 69, 2 im Auftrage des Bibliothekars Marc. Anton. Amulius von Elia (?) geschrieben sein soll, der Schreiber nennt sich hier ויאן פאולו אישטאקיו. Das erste Stück dieses Cod. enthält גמטריות über Genesis (identisch mit Cod. 237); der Neophyt machte dazu einen hebräisch-italienischen Index der Stellen, welche der christlichen Religion entsprechen. Wohl darauf hin haben Bartolocci, Wolf (I n. 1577), Assemani und Delitzsch (Schilderungen S. 292) den Vf. des Comm. zum Hohl. — irrthümlich nach dem Anfang תפוחי זהב betitelt — *Mose b. Isak Chalajo*, zu einem Neophyten und zum Vf. antijüdischer Schriften gemacht; derselbe Comm. findet sich in Münch. 71, *Par.* 269 (vgl. 264), wahrsch. Auszüge in Par. 228, 2 („Isak Halaw!"); vgl. Catal. Bodl. 777 u. Add., H. B. IX S. 139. Sollte etwa in Cod. 69 der Name des ersten Abschreibers mit dem christlichen des zweiten combinirt sein? Eustachius hiess nemlich sicher *Menachem Jakob* (Wolf I S. 479, 765) *de Nola* und schrieb Ende Nov. 1590 oder 1592 (jenachdem

Josef „Barsani"[1]). Identisch ist ohne Zweifel auch in der Medicea Plut. 2 Cod. 5, X, bei Biscioni S. 180, wovon sich Hr. Lasinio bei Besichtigung des Codex überzeugen wird. *St.*]

III. (f. 11) מורה הנבוכים die Religionsphilosophie des *Maimonides*, hebr. v. Samuel Ibn Tibbon, vorangeht der Index der Bibelstellen von Charisi, zuletzt ein Gedicht des *Josef b. Jehuda [Ibn Aknin]*[2]), welches in Cod. Paris 1173, 9 als anonym verzeichnet ist.

IV. בתי הנפש (?) von *Josef b. Meir* Ibn רבאח [lies *Sabara*]. [In Cod. Luzzato, im vor. Jahre von der k. Bibliothek in Berlin (Cod. or. 243, 5) erworben, nur der Anfang der Einleitung[3]) תחלת

---

bei Assem. ושתים fehlt, oder 1592 falsch ist) Cod. Vat. 85, am 15. Oct. 1596 Cod. 93 (s. die hier folgende Anm. 1), 18. Jan. 1596, 22. Juni 1597, Kalend. Jul. 1598 u. Decemb. 1599 die Stücke 1, 5, 4, 3 das Cod. 340, Nov. 1598 ergänzte er Cod. Vat. 81; Verschiedenes in italien. Sprache verzeichnet Wolf 1, S. 111 N. 1441. Eust. soll Anfangs des XVII. Jahrhund. über 60 Jahr alt gestorben sein; wie sollte er schon 1546 als Schreiber fungirt haben!

[1]) Vielleicht Confusion mit Jehuda b. Josef „Barsani" (Wolf I, 723), dessen Commentar über Hiob in Cod. 93 von demselben Abschreiber (s. vor. Anm.) in der That das 18 Kapitel das ארון העדות v. Jeh. b. Josef כרסאני ist. Auch Catal. Paris 736 liest Bostani (!) oder Barsani!

[2]) Ich erinnere mich nicht, dies Gedichtchen irgendwo gedruckt gelesen zu haben und theile es daher nach einer Abschrift Edelmann's vollständig mit; die Varianten in der Ueberschrift sind aus Cod. Rossi in Klammer gesetzt, die entsprechenden Worte der Abschrift Edelmann's in Parenthese: אמר התלמיד (החשוב החכם ומבין) [שמו ר' יוסף בן יהודה] הנכבד המעיין אשר זכר הרב (בתוך ספרו) [בתוך ספר המורה] רבינו משה זצוק"ל.

אדון יצרו אסור יוצרו וקונו
אשר לבש במצרים מעיל הוד
ויקח מרקחי תורה בצוען
והתייחד ומודעיו בדעו (?)
וידו גולה [גוללה?] אבן גדולה
והשיק בית נבותו וזרותו
ועץ חיים ועץ דעת נטועים
אמור לדור ולא יראב בעבורו [עבורו]
היפחד ועדינו שר צבאו
ולמה יחרד העם בים סוער

ואין רצון ללבו רק רצונו
ונשמע עד ספרד פעמונו
והריחו בשיער (?) קנמונו
והתפרד ורעיו רעיונו
אשר על פי באר ישק צאונו
והריק את מעיני מעונו
בתוך לבו ופרים על לשונו
ויסר מלבבו עצבונו
ועורר את חניתו תחכמונו
והמטה ביד משה גאונו.

In Cod. de Rossi 772 kommt zuerst: אמר התלמיד החשוב החכם המעיין אשר זכר הרב בתוך ספרו על רבי' משה זצוק"ל. ארון יצרו וגו'. Dann folgt: לר' שלמה הקטן. אהבתיך באהבת איש יהודה, בכל לבו ונפשו עם מאודו. Salomo ist hier offenbar der Autor selbst und de Rossi's Angabe ganz confuse! Ob *Sal. Ibn Gabirol* gemeint sei, kann ich im Angenblick nicht untersuchen.

[3]) Die Eröffnung jedes Schriftstückes mit dem Lobe Gottes lag den Juden so nahe als den Anhängern des Koran; wenn aber die muhammedanische Legende die bestimmte Formel (*amma baada*) auf König David zurückführt — wie das *Bismillah* auf Salomo (Litbl. d. Or. 1841 S. 123, vgl. Jellinek das. IV, 569, Geiger's Freischr. S. 187, Weil, Leguden 258 — auch auf Ardeschir, s. Hebr. Bibliogr. 1862 S. 137), — so hat doch die Literaturgeschichte (s. schon Imm. Aboab, angef. in Oesterr. Bl. für Lit. 1845 S. 445, wo auf die talmud. Bestimmung über das Lobgebet hingewiesen ist; Catal. Bodl. 1921) den Einfluss der arabischer Literatur anerkannt (vgl. M. Sachs, Rel. Poesie 225 A. 2, mein: die Beschneidung der Araber, Wien 1845 S. 28; Hebr. Bibl. 1861 S. 92). Derselbe gab sich sehr früh zu erkennen: wie Socrates in מוסרי הפילוסופים von Honein (II, 1 f. 7b) אחרי שבח האל beginnt: so schon Saadia's Religionsphilosophie nach

דברי וראשית אמרי הודות משירי לאשר אין לו ראשית ולא אחרית ולא תכלה, in Cod. R. ראשית ולא תחלה. Der Mensch sei aus vier Säften zusammengesetzt, besitze drei Seelen. In einen Sammelbande des Samuel Portaleone (vgl. Hebr. Bibliogr. 1863 S. 48) fand S. Sachs Dasselbe als Eingang zu einem Gedichte von 126 Zeilen, in dessen Ueberschrift wie in Cod. Rossi אלה הם בתי הנפש, worin Sachs den allgemeinen Titel findet [1]). Der Name des Vf. ist durch Akrostich gesichert, und die Identität mit dem Vf. des ס' שעשועים nicht zu bezweifeln; die einzige richtige lesart ist זבארה (vgl. Cat. Bodl. 1521 u. Add.), eine arabische Namensform, welche nicht in ein romanisches „Sabarro“ verwandelt werden darf, weshalb ich in dem Artikel Josef Sebara in Ersch u. Gruber S. 93 A. 1 zu jener Entstellung ein Ausrufungszeichen setzte [2]); die Identificirung

---

dem Lobe mit dem s. g. *Khitab*: ואחר מה שפתחנו בו מתהלת אלהינו ושבחו במאמר קצר, nach Ibn Tibbon's Uebersetzung, wofür in der anonymen Paraphrase (Cod. München 10 f. 301) אחר זה השבח הקצוב וההלל הכלול שהזכרתי ליוצר הכל יתעלה וזכרו Mit fasst demselben Lobe beginnt das angebl. ס' המצות über posit. u. negative Gebote von Samuel b. Salomo auf 8 Bl. in Cod. Vat. 429, 1. — Die Anfangsworte des Josef Sebara drücken indirect die Verpflichtung selbst aus, mit dem Lobe Gottes zu beginnen, und wir finden dieselbe Formel in verschiedenen Schriften, wie z. B. a) in einer dem Karäer Nissi b. Noach beigelegten Schrift (Pinsker, Anh. S. 6) בראשית [ראשית?] דבורינו ופתרון מאמרינו וניב בטויינו וארשת שפתינו אנחנו, חייבים להודיע לרעים [l. לרעים] ולטובים . . . גבורות שוכן שחקים — Nissi hat auch schon (Pinsk. S. 38) die 8 Hauptstücke der Einleitungen, nach Vorgang der Araber (s. mein Alfarabi S. IX Anm. 6). — b) Das karait. ס' המור (Catal. Lugd. 226) beginnt; תחלת דברי פינו וראשית מבטא שפתינו חייבין אנו להודות למי שאמר והיה העולם. c) Ibn Esra (1160) beginnt die Nativität eines Kindes ראשית דברי ותחלת אמרי שבח והודאה לאחד מכל פנים (H. B. 1860 S. 32, vgl. 1862 S. 30). d) Ein angeblicher מדרש על שירת הים in Cod. Vat. 203, 20, welchen Assemani dem Maimonides beilegt (Cat. Bodl. 1935, XI, wo Cod. Par. 206, 3 nach dem neuen Catal. 335,3 מדרש ויושע ist), beginnt: ראשון דברינו ופתחון פינו חייבין אנו ליתן שבח והודיה למי שאמר והיה העולם; ich fand dasselbe in Cod. Münch. 232 f. 47 als eine, zum Theil dem מדרש כונן entnommene Einleitung zu מדרש ויושע. e) Ein סוד דרכי האותיות והנקודות ... in Cod. Par. 770, 15, beginnt: אמר אברהם ב"ר דוד יא"ע תחילת דברי מאמרינו להודות ולהלל; wenn der darin citirte Jakob Sefardi der bekannte Jakob b. Jakob Kohen ist (den Vater kennt nur Grätz VII, 507!): so gehört das Schriftlichen an die Grenzen des XIII—XIV. Jahrhund. f) צירופים (München 22 f. 182), ohne Zweifel von Abulafia, beginnt: תחלת דברינו וראשית אמרינו צריכין אנו לתת תושבחות לבעל הרצון. g) Isak Ibn Israel b. Salomo beginnt die Vorrede zu seinem Commentar über Abot (Cod. Benzian 12) תחלת דברי וראשית אמרי אהלל ואשבח לאשר לו נאוה תהלה h) Elia b. Elieser in Candia (vgl. Zunz, Litgesch. 518, 711) beginnt seine Logik (Cat. Lugd. 239) תחלת דברי וראשית מאמרי לתת השבח . . . ואחר השבח. i) Der unbekannte, mit der Chiffre אבש"י bezeichnete Vf. des Pentateuchcomm. יורה דעה in Cod. Oppenh. 272 B Qu., der vor 1481 lebte, hat ein Anfangsgedicht תחלת כל דברי ואמרי. k) Sal. Molcho's Abhandl., aus dem Fragmentencod. Münch. 356 jetzt in Cod. 308 f. 118, beginnt nach kurzem Vorw. und Gedicht: תחלת דברי וראשית אמרי עלינו לשבח לאדון הכל. — Daran schliesst sich die Redensart תחלת כל דבר יש לך לדעת (Nachmani, החלוץ VIII, 151).

[1]) Vielleicht ist das ganze Gedicht nur ein einleitendes, etwa zu dem Werke, welches Jakob b. Reuben citirt?

[2]) Herr Sachs (S. 6) unterschiebt mir, auf seine angebliche Erinnerung hin (נרשם בזכרוני), einen Zweifel an der Existenz des Mose זבארה, um mich zu Rede zu stellen, warum ich für diesen Zweifel keine Gründe angebe, er entblödet sich nicht, fortzufahren: רק שכן דרכו, כי הוא למוד לחשוד את כל

mit dem Annotator ואב ist eben so unbegründet, als die Deutung „Abu Zakkaria“ bei Dukes, Ozar Nechmad II, 105; s. Cat. Bodl. p. XXVII, wo es heissen muss: Cat. Lugd. p. 119. Eine "מרתיה" von בן זבארה s. in המגיד 1868 S. 365. *St.*]

Das Gedicht nimmt nur zwei Seiten ein, beginnt:

לראשון אין לראשיתו תחלה — ואחרון מבלי אחרית ותכלה
ירא אחי והכן לו לבבך — ותמיד יעלה על מחשבך

Ende: כמאז יהיה נושאו כאומן — בחיק האהבה אמן אמן

V. Gedicht über die 13 Glaubensartikel von *Immanuel b. Salomo b. Jekutiel* anf. אפתח בכנור. Die Ueberschrift lautet אלו י"ג עקרים תמונתם והארם, יסדם רבינו משה וביארם, ובפרק חלק חברם, ומפי הגבורה אמרם, ורוח נסע מאת בן משכיל, אלפים בת יכיל, ויעש להם בתים, אשר ליסוד רבינו משה נוטים, ולדעתו ולכונתו נחתים (?), ויגו (?) חרוזים מן ים שכלו, ילידי מחשבתו ומתי אהלו, איש על מחנהו ואיש על דגלו, וישא משלו, וגם דלה דלה מליצות נאות מכל בני גילו, מבארות עמוקים מי תבונה דולה, את מספר חרוזיו א׳מ׳ל׳א [72], וכל רז [לא] אנים ליה, שם עופר האילים עמנואל בר׳ שלמה בר׳ יקותיאל, אלוף מגדיאל רב פעלים מקבצאל, [1] סילקו המליצות ונשלמו, מה יפו וברכהו האל וירבו במוהו בישראל. Zuletzt דבריהם ומה נעמו, והם שבעים ושתים במספר, ותיטיב לי"י משור פר, האיש המאמין וכהם [בהם?] לא יכפר, וגמטריא שלהם וחסד י"י מעולם ועד עולם על יראיו מים בששון ממעיני הישועה ישאב, ככל אשר יתאב.

[Das Gedicht ist aufgenommen in Kap. 4 des Divans des Verf., dessen Grossvater bisher unbekannt war; vgl. Zunz, Litgesch. 368. Vielleicht sind Ueberschrift und Nachschrift die ursprünglichen? Vergleich Cod. R. 404. *St.*]

VI. פירוש רבי׳ חננאל וצ"ל von *R. Chananel*, anfangend פ"ק דברכות מנין שהקדוש ברוך הוא מניח תפלין שנאמר נשבע י"י בימינו. Ende ואלו הדברים קבלה הל"מ היו בידם פירושו שא"א לדברים הללו להתפרש מן הדעת כלל. סליק תם . . Eine Seite.

VII. [ביאור מן המלות הזרות] das Glossar des *Samuel Ibn Tibbon.*

VIII. פרק חלק mit dem Commentar des *Maimonides*, auf. ראיתי לדבר . . בעיקרים גדולים.

[Ob die unedirte Uebersetzug? Catal. Bodl. 1887 u. Add., Codd. Münch. 210, 313, 342. *St.*]

IX. אגרת תחיית המתים des *Maimonides.*

X. משרת משה v. *Kalonymos.*

[Ohne das Anfangsgedicht im Litbl. 1847 S. 404, nach Cod. München 80 f. 126 zu emendiren in 1 יעירון, in 2 Z. 2 טומאות, Z. 5 לדבקה, in 3 Z. 2 ידעו, Z. 3 משה בשכלו קם לדלות, Z. 4 סתרם, Z. 6 וקרא לו. Da der Pariser Catalog unter 983, 10 auf das Litbl. verweist. so hätte er unter 189, 3 das Richtige angeben können, vgl. Geiger, jüd. Zeitschrift IV, 187, und Catalog Bodl. 1573. *St.*]

אדם (!) ולפין באמונת כל איש. ומשנתן רשות להשחית אינו מבחין. Nach der Probe, welche er hier von seiner Gewissenhaftigkeit gegeben, wird der מזכיר ihn wohl an seine Bemerkung zu ס׳ התגין S. 41 erinnern dürfen.

[1]) מגדיאל für Rom, s. Zunz in Geiger's w. Zeitschr. IV, 196 A. 58, wo es auf Immanuel angewendet wird. Graetz (VII, 304) unterschiebt Zunz meine Vermuthung im Litbl. IV, 25, und wiederlegt sie mit dem, was Zunz selbst S. 197 angiebt. — Ueber die Phrase aus 2 Sam. 23, 20 s. Hebr. Bibliogr. 1862 S. 115.

XI רוח חן das bekannte Schriftchen ungewissen Verfassers.

[Cat. Bodl. p. 2591. Salomo b. Jehuda, im Comm .zu Kusari III, 5, Cod. Asher 17, nennt als Vf. Mose Tibbon! *St.*]

XII. ס׳ התפוח aus dem arab. v. *Abraham Ibn Chisdai*, hier unterschrieben: הנה ספר התפוח משמן הטוב משוח על יד אברהם הלוי לשפת עבר הוא לקוח.

[Vgl. Catal. Bodl. 674 u. Add.; zur pseudep. Lit. S. 48. Hebr. Bibl. 1864 S. 66. — Zu Dukes, Sal. b. Gabirol I, 34. 119, verweise ich über die Anwendung der Schlange im „Theriak" auf die Stelle über Andromachus bei Ibn Abi Oseibia im Journal Asiat. 1854 T. III. S. 272 und Lambecius ed. Kollar VI, 323. *St.*]

XIII. כתב Brief des *Maimonides* an die Weisen von Marseille. [Cat. Bodl. 1903.]

XIV. כתב desselben an R. Jonatan.

XV. משפט שבעה האיקלימים כלומר חלקים ר״ל חלקי היישוב האיקלים הראשון רוחבו ט״ו מעלות. 2 Seiten.

[Vgl. Alfergani Cap. 10, Abraham b. Chijja, Zurat ha-Arez Tr. 9. Unsere Piece scheint aus einem andern Werke excerpirt, in Cod. Reggio 7, 6 endet sie: ופושט באוצידינטי עד עמר יקומו דגליציאה. *St.*]

XVI. ערוגת החכמה ופרדס המזמה v. *Abraham Ibn Esra.*

XVII. Hebräisch-italienisches Vocabular über philosophische Ausdrücke, anf. עולם הרוחני — מונדו ספיריטואלי, endet: שא״א לראות אינביסיבילי, 3 Seiten. In Cod. 286, 8 etwas abweichend in der Anordnung, Ende תחבולות ארגומינטי.[1])

XVIII. כתר מלכות v. *Gabirol.*

N. 5. (Cod. 1380).

Pergam. in Fol., rabb. Schrift des *Jehuda b. Salomo Jedidja* aus Camerino [קמרינו vgl. Zunz zu Benjamin S. 22. *St.*] für Leon Gabriel beendet Freitag 26. Tischri אדיר (Sept. 1454); in dem Epigraph ist auch ein ספר קבלה erwähnt. [Sollte Hr. Perreau etwas im Cod. übergangen haben? *St.*] Der Cod. enthält:

I. פירוש רש״י *Salomo Isaki's* Pentateuchcomm. 208 Bl.

II. מבחר המאמרים v. dem Arzte *Natan b. Samuel Ibn Tibbon* mit der Ueberschrift פירוש ענין התורה ע״ד כלל והוא המכוון הנסתר מאשר חבר הח׳ . . . בפי׳ התורה שלו הנקרא . . 55 Bl. Hinter Levit. [welches in der Einleit. als Seelenheilkunde bezeichnet wird] sind Excerpte aus dem Pentateuchcomm. des *Immanuel* [*b. Salomo*, vgl. Cod. 404 und Geiger's Zeitschr. IV, 195. *St.*]

N. 6 (Cod. 1381).

Perg. in Fol. 95 Bl., XV. Jahrhund.
David Kimchi's Comm. über Jesaia.

N. 7 (Cod. 1382).

Perg. in Fol. 53 Bl., XV. Jahrh.
Levi b. Gerson's Comm. über Hiob, Ende defect.

---

[1]) In Cod. Vat. 423, 2 findet sich eine hebräisch- italienische Worterklärung zum Buch Madda, anf. קופת שקאטולה פרק י״ט אנפים גאמאלי *St.*

N. 8 (Cod. 1383).

Pergam. in Fol. 152 Bl., zum eigenen Gebrauch geschrieben von *Isak b. Jesaia*, beendet 20. Ijjar 5049 (1289).
[משנה תורה] des *Maimonides*, das Buch זמנים.

N. 9 (Nachträge zu Cod. 1384).

I .. ביאור הקדיש; Kap. 1 beginnt: להיות סבות המאמרים המתוארים ר"ל מאמר הקדיש ומאמר הקדושה המכון ביאורם; das letzte Kap. endet: ויסגור דלת התושיה בעדי ולאל אבהתי מהודא ומשבח אנה על רזא דנא דיליה חכמתא והוא גלה [גלי] עמיקתא נשלם.. In der Mitte der Vorr. liest man: ורוח גדולה וחזקה סלעי החידה משבר, ופה אל פה בו ידבר, במראה ולא בחידות, ויגלו מוסדות, ואין חכמה ואין עצה, להבין משל ומליצה, דברי חכמים וחידות תנא, ולהוציא לאור תעלומות רב אשי ורבינא, והוויי דאביי ורבא, ומעשה מרכבה, מה לך אצל הגדה יהודה כלך מדברותיך אצל נגעי משל ואהלות הדמיון, וקח לך גליון, משא גיא חזיון, ואנן כבריתא עבדינן, ומתניתא לא שבקינן, ונזהר כר׳ יהודה בורידין, ולא מסננים בחבלי ורדין, רב חסדאי מלתא מיני אודא, אי זהו תלמיד חכם הרואה לעצמו שריפה . . .

[Man erkennt hier den Styl der Zeitgenossen Immanuel und Kalonymos u. s. w. *St.*]

Das 66. Kap. besteht aus folgenden Zeilen: להיות כל אומר דבר בשם אומרו מביא גאולה לעולם ואולי גאולה נפשיית ולא גופניית לבד לפי מעלת האומר וערך הנאמר ומדרגתו, אומר היות כל הנאמר בשער הקודם לזה לקוח מספר תולדות הנפש ותכונת מעמדה אחר הפרדה מהגוף פעולת החכם המופלג האשכנזי הגיד לנו בכל חכמה תעלומות, ואם היה מחכמי האומות, ברוך שחלק מחכמתו לבשר ודם בעפר יסודם.

[Ich habe also richtig vermuthet, dass die Quelle das Buch der Seele von *Albert* sei. — Ich bemerke noch nachträglich, dass dasselbe Werk in Cod. Vat. 90, 1 nach Assemani 76 Pforten, in Cod. 129 („*longe prolixior*“) 129 Pf. zählt, dass Zunz (Ritus S. 35) von Jehuda spricht. — Zu Anm. 6 der Beschreibung des Cod. 1384 trage ich in Bezug auf Assemani's Beschreibung der Codd. 189—191 (vgl. auch Wolf, B. H. II p. 1416—7) Folgendes nach. Der Uebersetzer *Flav. Mithridates* ist, wie ich vermuthe, derselbe, dessen Pico della Mirandola erwähnt, s. Gafarell's Beschreibung kabkalistischer HSS. p. 9, im Abdruck bei Wolf I, Anhang S. 6; die zweite der dort ungenau beschriebenen HSS. scheint eine Abschrift von Cod. Vat. 189 — ich komme anderswo darauf zurück. — Was die Schriften des Jehudá Romano betrifft, so giebt Assem. als Inhalt 191, 6: *Expositio decem Sephiroth, Numerationum, sive Nominum Divinorum, quorum 1. dicitur Corona 2. Sapientia etc.* Was diese Aufzählung mit dem Schriftchen des Jehuda gemein habe, ist nicht abzusehen. Derselbe Cod. 191, 12 f. 338 enthält eine unvollst. Uebersetzung des *Commentum super opere Geneseos sive Creationis*, anfang. *In principio creavit Deus coelos et terram. Dixit Judas Commentator.* Dies ist eine Uebersetzung von באור מעשה בראשית, einer grösseren philosophischen Erläuterung der ersten Kap. der Genesis. (Die anonyme Erklärung von Genes. 3 in Cod. Mich. 748 gehört jedenfalls nicht dazu, wenn sie auch von Jehuda herrührt, wie ich im Register S. 330 als möglich angegeben, Näheres darüber ist mir nach 20 Jahren nicht erinnerlich). Dieses Werkchen findet sich in Cod. Vat. 289 u. Urb. 38, 1, wo Assemani 3 Tractate angiebt. a) *De opere sex dierum* b) Erklärung von Prophetischen Stellen, beginnend mit I Kön. 19, — c) Ueber Prophetie und Propheten in 66 Kap., worin Thomas d'Aquino oft citirt sein soll (s. oben zu 1384, VI) — also im Grunde drei verschiedene Schriften, — ferner in der Medicea Plut. I Cod. 22, VIII (Biscioni S. 46) und Plut. II Cod. 6, III; *De Rossi* 129, 3 und unvollst. 590, 1; *Mich.* 58 u. 114; *Alm.* 139, 1: *Par.* 989 Anf. defect, zuletzt lies בימי für בידי, und in meiner. Das Gedicht zu Anfang, welches Biscioni nicht kennt, fängt nicht מכתב החידוש an, wie

ich im Register Mich. angegeben, sondern בוכב; ein Citat daraus s. in meinem
Alfarabi S. 249. — Zunz S. 328 verbindet damit die Erklärung der Flügel
Ezechiel's in Medic. Pl. I Cod. 22, VI, bei Bisc. S. 45 ביאור אחד על הכנפים;
zugleich Titel und Anfang; ich lese אחר und vermuthe, dass es ein Fragment
sei; worüber ich gelegentlich von Hrn. Lasinio Auskunft zu erhalten hoffe. —
Endlich ist bei Zunz S. 329 A. 53 Cod. Medic. (Plut. II Cod. 6, III S. 185)
מאמר הווית ההקשים ... — bei Biscioni (S. 184) falsch *de essentia similitudinum*
(für *syllogismorum*) — verschieden von *de esse et essentia* in Cod. De Rossi 315,
— so ist in der Hebr. Bibl. VI, 113 zu berichtigen. — Vgl. auch meine Notiz:
Giuda Romano, welche nach der Abfassung dieses Artikels erschienen ist. *St.*]

II. בן פורת, auch Cod. De Rossi 286, 6, stimmt mit der Beschreibung in der H. B. VIII, 66. [In Bezug auf den Annotator Mose b. Sabbatai s. Zunz, Literaturg. S. 513, dessen Vermuthung zur Gewissheit erhoben wird durch die HSS., Vat. 258, 1 und Mich. 37, welche die Scholien enthalten, jedoch schwerlich im Autograph. *St.*]

Hingegen ist Cod. 287, 7 nicht die Erklärung des Jehuda, sondern heisst פירוש במילות מחיבור רבינו משה בן מימון ז"ל, beginnt בהקדמת החיבור כתוב שר' אשי ורבינא קיבלו מרבא עד שיבקש; endet (8 Bl.) ממנו מחילה ויסלח לו מיד. Dann folgt das Epigraph des Schreibers, worin das zweite Jahrwort לציון ist.

III. ... מאמר הבדלי in Cod. 371, 6 noch ... וחילוקיהם, wie H. B. VI, 113.

VI. שערים stimmt mit der obigen Beschreibung.

[Auch Cod. Urb. 32, 3 u. 38, 1 c, wie oben unter 1 nachgewiesen, — die angeblichen Citate aus Thomas gehören nicht dieser Abhandl. an — ferner *Mich.* 58, *Alm.* 139, 3. *St.*]

VII. .. מאמר des *Thomas*, beginnt: ידוע היות אפשר להמצא כוב כי אם במה שיבחן בהווה שלו; Ende: לנודעים ידיעה נבואית ובמוגדים הגדה לפי מה שיוצע לידיעה הקודמת וזה רצינו ביאורו.

VIII. (so) מהמהות ... מאמר desselben, beginnt: יראה בלתי היות נבדל הרצון מהשכל והמהות במלאך וזה כי המלאך הוא יותר פשוט מהגוף הטבעי; Ende: והאמת חשוק מן הרצון למשפט הטוב והתחלפות המשפטים יספיק להתחלפות הכחות כמו שנאמר. וזה רצינו ביאורו.

IX. .. מאמר desselben, beginnt: יראה היות יותר רע נעדר כבישת ולזה אינו גבול העשיה או הבריאה כי אם הכעס מנעדר כבישת התאוה; Ende: נמשך אחריו.

X. ס' הנפש. [Herr Perreau meint, dieses Stück entspreche genau Cod. 315, 13, während 315, 12 das Buch der Seele des *Aristoteles* in Ausführlichkeit enthalte und folgenden Titel habe: ספר הנפש לאביר הפילוסופים אריסטוטילים עם באור האח הנכבד אידיאום העתיק.. מלשון נצרית..., dann folgt die Vorr. des Uebersetzers, wie in *Oppenh.* 1644, eben so das Ende. Allein in diesem Ende wird ausdrücklich ספר הנפש השלישי genannt, was ist nun Stück 13 und 1384, X für ein Werk und von wem? — Ueber die Stücke 315, 5 und ff. theilte mit Hr. Perreau noch Folgendes mit: Stück 5 beginnt: אמר יהודה בכ"ר משה ב"כ דניאל נבתוי"א, אחר השלימי העתקת ספר עצם השמים ופרחי האלהיות [ר"ל ס' הסבות] ידעתי [ויעדתי?] להעתיק אחריו מאמר אחד אמרו החכם הגדול אלבירטוס האשכנזי בשיני מספר הסבות שחידש להיותו סובב על קוטב מונח הספר המתואר ונאמר .. אמר החכם

האשכנזי המתואר כבר התבאר בטבעיות היות לכל מתנועע תנועה מקומיית מניע דבק לו להיותו מתנועע או מהנפש וכו'.

[Wie steht es aber um die häufigen Citate des אח הדורש, von denen De Rossi spricht?]

Stück 13 hat nach der Ueberschrift (vgl. 1384, X) Folgendes: המאמר הראשון מהנחות המשיגים הפנימיות מהנפש המרגשת. השער הראשון והוא מהלך מבאר כונת הספר ומהדמיון. אמר יהודה המעתיק אמר החכם הגדול האשכנזי המחבר בזה הספר השלישי מהנפש. כונתנו לאמת מהכחות האחרים מהנפש הנשארים אשר חלוקתם הראשונה היא למשיגים ולמניעים הנבדלים למשפט כח הפועל והמתפעל, אשר הבדל הכחות המתוארות נתננו למעלה וזה כי הכח הפועל הוא דומה לו עצמו תמיד להיותו פועל ושלם תמיד אל הפעולה וכו'.

Der 2. Tract. (beginnend המאמר השני מספר הנפש השלישי שבו ידובר מחלק הנפש השכלי) hat 7 Pforten [also unvollständig?], deren erste beginnt: השער הראשון מכונת המאמר ואין השכל האפשרי הוא מתפעל ובלתי מתפעל.

N. 10 (Cod. 1385).

Perg. u. Pap. in fol., 251 Bl., beendet Dienstag, Neumond Sivan 244 (ויברכו, 1484) in Montalto (מונט אלטו)[1]) für Isak Parnas[2]) Kohen v. *Chajjim b. Mordechai Zarfati.*

עיקרים v. *Josef Albo.*

N. 11 (Cod. 1386).

Perg. in 4., 173 Bl., geschrieben v. *Elia b. Josef degli Alatrini* (מן האלאטריני[3]) für Mose בעל ברי'? b. Daniel in Forli, beendet Sonntag 24. Kislew 150 (Ende 1389).

[פירוש] Pentateuchcommentar des *Abraham Ibn Esra.*

---

1) Dass Elia Kohen in Cod. Paris 1047, מהר נבוה nach Goldbergs Notiz, aus Montalto sei (s. *ha-Karmel* 1867 S. 320), bestättigt Cod. Vatican 379. *St.*

2) Ueber Parnas als Familiennamen s. Zunz zu Benjamin S. 40 (Cat. Bodl. 2944, 3006, Donnolo XL, 118) u. Litgesch. 387 (s. dagegen Cat. Bodl. 944). Hingegen ist meine Vermuthung (*Jew. Lit.* 377), dass der angebl. Elia „Magisratos" Parnas heisse, irrig; der Verf. des polemischen Schriftchens mit einer, von der dort erwähnten verschiedenen Parodie des יגדל, ist Elia Chajjim b. Benjamin aus Genezzano (fälschlich Markiano u. s. w. genannt), der in seinem אגרת חמודות (HS. München 112 f. 17) jenes Schriftchen als Anhang verspricht. *St.*

3) Derselbe Elia b. Jos. b. Jechiel מן האלטריני schrieb 1372 in Macerata ein ס' החינוך in Cod. Paris 400 (wo falsch: *Alterini*); Menachem b. Salomo „Alterino" (lies Alatrino) war 1295 in Fermo (Cod. Vat. 436); Abraham b. Menachem Alatrino lebte 1420—33 (Cod. De Rossi 286, 527, München 201, 97, 114); Jochanan Jehuda b. Salomo Al. schrieb 1564 ein eigenes Gedicht zu seines Grossvaters Matatja b. Abraham Comm. über בחינת עולם (vgl. Cat. Bodl. 1397, auch HS. Schönblums). Isak Al. verfasste כנף רננים über das Hohl. 1605 (Cod. Mich. 350, Reggio 22).

Zur Geschichte der Juden in Deutschland.

von Dr. H. Bresslau.

(Fortsetzung).

Baiern. [1])

Das bairische Land gehört zu denjenigen, welche im 13. Jahrh. eine verhältnissmässig sehr starke jüdische Bevölkerung gehabt haben, selbst wenn wir die Rheinpfalz hier ausser Acht lassen und erst später mit den geographisch verwandten Hessen-Darmstädtischen Gebieten zusammenbetrachten. Allgemeine Bestimmungen über die Juden in Baiern fehlen, und wir haben gleich zur Untersuchung der Verhältnisse in den einzelnen Orten überzugehen; wir werden zunächst die drei grossen Gemeinden Augsburg, Regensburg und Würzburg betrachten und dann die vereinzelten Notizen über die übrigen zusammenstellen.

Die Judengemeinde in *Augsburg* soll der Sage nach zu den ältesten in Deutschland gehören und datiert selbst ihren Ursprung in die Römerzeit zurück. Sichere urkundliche Nachrichten über sie liegen aber erst aus dem 13. Jahrh. vor.

Die älteste Erwähnung der Juden giebt eine Urkunde von 1259,[2]) und es lässt sich somit die Judengemeinde wenigstens 7 Jahre höher hinauf verfolgen als Stobbe gethan hat. Damals verpfänden nämlich Bischof Hartmann von Augsburg und sein Capitel einem Bürger 6 Häuser des Capitels, darunter ein Judenhaus (domus Judeorum), welches Gemeindebesitz gewesen zu sein scheint. Zahlreichere und eingehendere Nachrichten liegen in dem Augsburger Stadtrechte von 1276 vor, das schon die Existenz einer grösseren Gemeinde voraussetzt.[3])

Die Juden zu Augsburg waren — abgesehen von der obenerwähnten domus Judeorum — im Besitz einer Synagoge (Schule)[4]) und, wie man daraus schliessen kann, dass das Stadtrecht für

---

[1]) Vgl. v. Aretin Geschichte der Juden in Baiern. Landshut 1803. — Ueber die Augsburger Juden hat noch Stobbe Geschichte der Juden in Deutschland p. 83 ff., über die Regensburger derselbe p. 67 ff und Train in Illgens Zeitschrift für historische Theologie 1837 VII, 3, 42 ff.; über die Würzburger R. S. in Sybels historischen Zeitschrift IX, 177 ff., über die Nürnberger Stobbe p. 56 gehandelt.

[2]) Monumenta Boica XXXIII, 1, 90. — Dass übrigens schon früher Juden in Augsburg gewohnt haben, ist ganz sicher. Schon 1212 ist Joseph de Augusta (von Augsburg) Zeuge in Würzburg. Lang Regesta Boica III 53.

[3]) Hier citiert nach dem Abdrucke bei v. Freyburg Sammlung teutsche Rechtsalterthümer I, 1. Mainz 1828. In das Stadtrecht sind übrigens nur Sätze aufgenommen, die schon früher galten und wir können dasselbe vollkommen als Quelle für neueren Zeitraum ansehen.

[4]) Stadtrecht p. 39, p. 77.

Leichen fremder Juden, die nach Augsburg gebracht werden, einen Zoll von 30 Pfennigen festsetzt,[1]) auch eines Kirchhofes. Für das Fleisch, das sie von geschlachteten Rindern, Kälbern oder Schafen nicht selbst verzehren wollten, war ihnen eine besondere Fleischbank eingeräumt, an der ein Jude, mit dem Spitzhut bekleidet, verkaufen durfte.[2]) Auch ihr eigenes Bad hatten die Juden, das Zusemmenbaden von Juden und Christen war stadtrechtlich verboten.

Nachdem am 3. Oct. 1266 Conradin, Herzog von Schwaben, die Schirmvogtei über das Bisthum Augsburg von Bischof Hartmann übertragen erhalten und diesem zugleich das Versprechen gegeben hatte, dass dem Bischof die Hälfte aller von ihm zu erhebenden Beden und Steuern anheimfallen solle, und dass er, Conradin, nie das, was der Bischof von seinen Bürgern oder Juden innerhalb oder ausserhalb der Stadt bereits empfangen hätte, zurückfordern wolle,[4]) schloss der nunmehrige Schirmvogt am 30. Nov. 1266 mit der Judengemeinde einen Vertrag über ihre Leistungen. Die Juden verpflichteten sich, nachdem sie für das erste Jahr 30 Pfd. Augsburger Pfennige bereits gezahlt hatten, für jedes der folgenden vier 10 Pfd. zu zahlen. Von allen sonstigen Diensten und Leistungen befreite sie Conradin. Wenn neue Juden sich in Augsburg niederliessen, so sollten zwei Christen und zwei Juden feststellen, um wie viel die Abgabe zu erhöhen sei.

Die zu zahlende Summe ist allerdings nicht sehr bedeutend. Aber wir werden doch nicht berechtigt sein, daraus mit Stobbe zu schliessen, dass die Augsburger Gemeinde entweder sehr klein oder sehr arm war. Denn einmal zahlten die Juden doch nach dem Vertrage vom 3. Oct. 1266 dem Bischof wahrscheinlich die gleiche Summe;[5]) dann aber hatten sie sicher auch dem Rathe und der Stadt Augsburg bedeutende Summen zu zahlen. Dass ihr Reichthum 1316, als ihnen die Einkünfte des Herzogs von Baiern aus der Stadt München verpfändet wurden, sehr bedeutend gewesen sein muss, giebt auch Stobbe zu.

Die Juden stehen unter der Gerichtsbarkeit des bischöflichen Stadtvogtes und ihres Richters, des Judenmeisters. Dass letzterer ein Jude war, ist nach einer unten mitzutheilenden Bestimmung sehr wahrscheinlich. Civilprocesse von Juden untereinander richtet gewöhnlich nur der Judenmeister; der Vogt hat kein Recht diese Sachen vor sich zu ziehen, wohl aber darf der Kläger gegen Erlegung von 1 Mark Silbers eine Klage auch vor den Vogt bringen.[6]) Ueber Todtschlag und Verwundungen zwischen Juden untereinander, oder zwischnn Juden und Christen richtet der

---

1) Stadtrecht d. 19, p. 25. 1298 versprach die Gemeinde dem Rathe, ihren Kirchhof mit einer Mauer zu umgeben.

2) Stadtrecht p. 41.

3) Urk. Monum. Boica 30 a 344.

4) Ebenda 39, a 356.

5) 1270 verkaufte der Bischof diese seine Rechte der Stadt.

6) Stadtrecht p. 48.

Vogt,[1]) ebenso, wie es scheint, über fleischliche Vergehen zwischen Juden und Christen.[2])

Ein Christ, der einen Juden verklagen will, hat seine Klage vor den Vogt zu bringen. Dieser setzt einen Termin auf der Judenschule an und begiebt sich mit christlichen Schöffen dorthin, wohin auch der Judenmeister mit jüdischen Schöffen kommt. Dann fragt jeder seine Schöffen um ihr Urtheil, und Stimmenmehrheit entscheidet. Einen etwaigen Eid hat in solchen Fällen der Jude auf der Judenschule vor dem Vogt nach jüdischem Recht zu leisten.[3]) Hat ein Jude einen Christen um Gülte zu verklagen, so soll er sich an den Burggrafen wenden.[4]) Ein Jude kann einen Christen nur mit zwei christlichen Zeugen, dieser jenen nur mit einem christlichen und einem jüdischen überführen.[5])

Andere, weniger wesentliche privatrechtliche Bestimmungen übergehen wir, um noch mit einigen Worten der Beschäftigung der Juden zu gedenken. Haupterwerbszweig war der Wucher, das Leihen auf Pfänder. Jeder Jude ist verpflichtet auf Pfänder zu leihen, die ein Drittel mehr werth sind, als das geforderte Darlehen beträgt; auf nasse und blutige Gewänder zu leihen ist jedoch verboten.[6]) Wie den Juden unter gewissen Einschränkungen der Fleischverkauf zustand, ist schon erwähnt. Handel mit Silber war nur mit des Münzmeisters Erlaubniss gestattet.[7]) Dagegen ist es den Juden erlaubt Wein auszuschenken gegen Entrichtung von einem Schilling und einem „Trinchen" Wein von jedem Fuder.

Regensburg. Uralt ist die Regensburger jüdische Gemeinde. Nach alter Tradition soll sie schon in vorchristlicher Zeit bestanden haben und durch Abkömmlinge der nach der Zerstörung Jerusalems von den römischen Legionen mitgeschleppten jüdischen Sclaven gegründet sein. Im 10. Jahrh. nach Christus wird ihrer bereits urkundlich gedacht.[8])

Ein *Judenviertel* (ad Judaeos) wird schon 1156 erwähnt.[9]) 1242 verfügt das Domcapitel über ein im Judenviertel belegenes Haus, welches es dem früheren Besitzer auf Lebenszeit überlassen hatte.[10]) 1210 erwarb der Jude Abraham namens der Gemeinde vom Abt zu St. Emmeram ein Stück Landes, um es als *Begräbnissplatz* zu verwenden mit dem ausdrücklichen Vorbehalt,

---

1) Ebenda p. 48, p. 41.
2) Ebenda p. 41.
3) Ebenda p. 39, p. 77.
4) Ebenda p. 136.
5) Ebenda p. 77, p. 136.
6) Ebenda p. 77.
7) Ebenda p. 14.
8) 981 bestätigt Otto II dem Kloster St. Emmeram ein Gut in suburbano Reginae civitatis, das diese von einem Juden Samuel erkauft hatten. Mon. Boic. 28 b 233.
9) Ried Codex dipl. Ratisbonensis I 226.
10) Lang Regesta Boica II p. 328.

dass auch fremde Juden dort beerdigt werden dürften.[1]) Dagegen trat die Gemeinde ihr im Judenviertel gelegenes Hospital (*hospitale Judeorum*), welches im Westen an die Christenwohnungen grenzte, im Osten aber von Judenhäusern umgeben war, an den Abt ab gegen das Versprechen, es nie an einen Nicht-Juden zu veräussern, und um es für 1 Pfd. Silbers Jahreszins, zahlbar am Tage des h. Georg, oder wenn dieser auf einen Sabbath fiele, am folgenden oder vorangehenden Tage, zurückzuempfangen. Die Schwierigkeiten, die später Rath und Bürgerschaft, sowie der Papst der Gemeinde machten, als diese auf dem erworbenen Lande einen Friedhof anlegen und das Hospital in eine *Synagoge* umwandeln wollte, wurden schliesslich überwunden. 1260 wird als Zeuge in einer Urkunde ein Aufseher beim Judenkirchhof (*villicuss ad cimiterium Judeorum*) erwähnt.[2]) 1274 erwarb die Gemeinde vom Abt Wernher v. St. Emmeram für 100 Pfd. noch ein anderes Stück Land zum Begräbnissplatze hinzu.[3])

Eine Judenbrücke (*pons Judeorum*) schliesslich wird 1270 erwähnt.[4])

Die politischen Verhältnisse der Gemeinde sind sehr verwickelt, da der König, der Herzog v. Baiern, der Bischof und später auch die Stadt gewisse Rechte über sie hatten. 1230 gab König Heinrich (VII) den Juden ein sehr günstiges Privileg.[5]) Der Handel mit Gold und Silber wurde ihnen gestattet. Sie sollten nur vor einem von ihnen erwählten Richter verklagt, nur verurtheilt werden können, wenn ihr Gegner mindestens einen jüdischen Zeugen hätte. Die ihm zustehenden Einkünfte von der jüdischen Gemeinde schenkte König Heinrich 1233 seinem Hofkanzler, Bischof Siegfried von Regensburg, mit allen Rechten, die bisher die königliche Kammer gehabt hätte, für die Lebenszeit des Bischofs.[6]) Dass der Herzog von Baiern Ansprüche auf die Juden erhob, erhellt aus einer Urkunde von 1265, in welcher Herzog Heinrich auf die Summe von 700 Pfd. Regensburger Pfennige verzichtete, welche er vom Bischof als Ersatz für ihm an seinen Regensburger Juden zugefügten Schaden zu fordern hatte.[7]) Endlich waren die Juden, die in der Stadt Handel trieben, nach einer Verfügung Philipps vom 9. März 1207,[8]) wie alle sønderen Bürger, zu den städtischen Lasten heranzuziehen, und Conrad IV bestimmte

---

[1]) Hund Metropolis Salisburg. II 263.
[2]) Lang Reg. Boic. IV, 757.
[3]) Wiener Regesten p. 211, N. 386.
[4]) Ried cod. dipl. Ratisb. I 514.
[5]) Huillard-Bréholles III 421.
[6]) Huillard-Bréholles IV, 600. Auch von einem Kaiser Friedrich erfolgte eine solche Vergabung; ob von Friedrich I. oder von Friedrich II. ist nicht sicher, vgl. indess darüber Stobbe p. 225.
[7]) Ried cod. dipl. Ratisb. I 461. Ganz verkehrt setzt Wiener Regesten 105, 2 diese Urkunde ins Jahr 1165.
[8]) Böhmer Regesten Philipps N. 89. Mon. Boica 21 a 532.

am 20. Jan. 1251,[1]) dass die Juden, wie die übrigen Bewohner der Stadt alle Verordnungen und Statuten der Bürgerschaft über Bewachung und Befestigung der Stadt beobachten sollten.

Ueber die Gemeindeverfassung in unserer Periode wissen wir fast gar nichts. Jener Abraham, der 1210 mit dem Abt von St. Emmeram den oben erwähnten Vertrag schloss, wird wohl Vorsteher der Gemeinde gewesen sein, und vielleicht war R. Jehuda der Fromme aus Speier, der 1207 in Regensburg starb, ihr Rabbiner.[2])

(Fortsetzung folgt.)

Anzeigen.

Drei Dissertationen zur Geschichte der **hebr. Sprachkunde** haben die letzten Jahre gebracht. **Gronemann's** gut geschriebene Abhandlung giebt ein anschauliches Bild von der Persönlichkeit und wissenschaftlichen Methode des s. g. *Ephodi* über dessen äussere Lebensumstände die Quellen spärlich fliessen.[3]) Besondere Sorgfalt wird, wie im Titel angegeben, unter den mannigfachen Schriften

---

[1]) Böhmer Regesten Conrads IV. N. 95. Mon. Boica 30 a 314.

[2]) Wiener bei Frankel XII, 167.

[3]) Von Interesse ist die Variante S. 6 מאשכנזי אחד תלמידי, für שמעתי בזמן הבחרות בהיותי בישיבות רבותי באשכנז, in der Bresl. HS. des כלימת הגוים. [Auch meine HS. liest מאשכנזי אחד תלמידי ומאנשי חכמת הקבלה. — Uebrigens gehört den Herausg. des מעשה אפוד (Wien 1865) ein grösserer Antheil an der Arbeit Gronemann's als derselbe (S. 5 A. 1) zugesteht. Ueber פרופייט ist H. B. VIII, 126 unbeachtet geblieben; die Conjectur מלגויירי (S. 6) d. h. aus *Melgueil*, ist als Lesart in den Add. zu Catal. 2112 verworfen, die Her. S. 40 vermuthen מאראגון. — Bei dieser Gelegenheit mögen einige Bemerkungen zu מ״א ed. Wien folgen. S. 6 Abr. b. Isak s. Zunz, Litgesch. 512, 711. — S. 7 Mose רב פעלים (vgl. HB. 1862 S. 115), die Combination mit Zarzal ist zu wenig begründet. Ueber den Vater Abr. Zarzal s. Brüll in Kobak's Jeschurun VI, 202; meine Auffassung in Catal. 743 (vgi. H B. 1860 S. 36) ist vielleicht zu modificiren, dass Abr. im Namen des Arabers gehört, und אבן אל כ׳טיב zu lesen, d. h. der jüngere *Razi?* — S. 11, V, 1 טעם בקנים erschien Frankf. a. M. 1854; — 2. Erkl. v. J. E. Räthsel citirt zu Anf. רל״בג; auch bei Biscioni S. 310 Pl. II Cod. 42, 10 und Schönblum (1867), dabei פיוט אחד (ohne Comm.?). Als 4 ist nachzutragen eine von Uri unter 130 weggelassene Piece (vgl. Ersch. u. Gr. Art. Gatigno S. 358) תשובה להחכם אפוד: על לשון א״ע שכתב בפ׳ תרומה וכזה יעשה כתבנית אשר אתה וכו׳ (?) עכ״ל א״ע. תשובת האפוד: התדמה בין הפעולה והמופעל .... הבלתי מושג תשיג דרכה, 1 Bl. Ich finde die Stelle (25, 9) nicht in I. E. Es folgt noch כתב הח׳ הראב״ע בס׳ תולדות נח ביום השביעי..., worin *Motot* citirt wird, wohl nicht von Efodi. — S. 12 Anm. 47, vgl. S. 14—15 über die 15 Regeln, fehlt Jehuda dda Modena (s. Cassel zu Kusari S. XXIII), auch in einer HS. hinter פסקי הלכות Mose Ibn Danan (Cod. Bod. 620 f. 91); wo f. 94b die Erklärung des Räthsels anonym. — Der Index S. 16 ist nicht vollständig; es fehlt z. B. ס׳ הנפש von Averroes, אפשרות הדבקות 186, אבו נצר (hier unter Anon.) und השמים והעולם (Aristot.) S. 186, ס׳ השמע.. מה שאחר הטבע 183, Sam. Benveniste auch 174, 175, ספרי המסורה 13, שמושא דתהלים 10, 175 (vgl. Litbl. X, 387), ספריו של אדה״ר auch 186, התאגין ist S. 12, תועלת האיברים ist von Galen, תכלית החכם von Medschriti. Zu verbessern sind die

desselben (aus dem handschriftlichen חשב האפד, das jüdische Kalen-
derwesen behandelnd, werden einige interessante Mittheilungen
gemacht), seiner Grammatik gewidmet, insbesondere deren Ver-
hältniss zu dem darin bekämpften Empiriker *Kimchi*, dessen Ver-
dienst vom Vf. unterschätzt wird, und dem rationellen Ganach,
über dessen systematische Behandlungsweise noch hinausgehend,
Efodi, wie unser Vf., so hoch er auch die Leistung desselben
stellt, zugeben muss, in manches Paradoxon verfällt.

2. Weniger befriedigend ist **Tauber's** Arbeit über David Kimchi's
Standpunkt und Bedeutung, die, wiewohl ihr Fleiss nicht abzu-
sprechen ist, zu sehr in's Einzelne gehend, kein klares Bild ent-
wirft. Von der Unreife des Vf. zeugt die Behauptung S. 8, dass
Fürst die Vergleichung der hebräischen Verba mit Sanskritwurzeln
zu einer eigentlichen Wissenschaft erhoben habe. Gerade im Ge-
gentheil wird der wissenschaftliche Werth von Fürst's lexikalen
Arbeiten durch diese Art Spielerei, der er sich mit Vorliebe hin-
giebt, wesentlich beeinträchtigt. Dass S. 22 פתח גדול mit *Kamez*
wiedergegeben wird, ist, mit der Tabelle S. 42 verglichen, wohl
nur ein Schreibfehler. Wundern müssen wir uns, dass der S. 19
citirte Halbvers, noch ebenso fehlerhaft wiedergegeben wird, wie
er sich im מכלול — leider auch in der Rittenberg'schen Aus-
gabe Lyck 1862 — findet, nämlich:

איכה אוּבי קיר בים ננערו für
אפוא אוּבי קיר ביד נקצרו,

wie er richtig in der zuerst von Luzzatto im Literaturblatte des
Orients 1846 S. 580 veröffentlichten, später öfter edirten Elegie
Gabirol's auf den Tod Jekuthiel's zu finden ist.[1])

3. **Kroner** wendet sich, nach einigen bekannten Mittheilungen
aus dem Leben und den Poesien *Bedarschi's*, zu einer Kritik seiner
Synonymik, die, bei der Fülle des Gegebenen, die Durchführung
eines bestimmten Prinzips vermissen lasse.

Die Arbeit mag denjenigen, die das besprochene Werk nicht
kennen, einiges Interesse gewähren; sonst hat sie weiter keine
Bedeutung.

In *Bedarschi's* Dichtung, בית אל, fängt nicht jedes Wort, wie
S. 47 angegeben wird, mit ל an, denn sie beginnt mit den Worten
לך אלי בגלגלי זבולי, hat auch nicht ihren Namen davon, dass sie,

---

Namen Benvenuto (S. 6, 13, 15) für Benevent (Ortsnamen), Paganinus S. 15 für
Pagninus. — Unter den HSS. S. 17 vermisst man die älteste bekannte vortreff-
liche Reggio's v. J. 1475, aus welcher die Notizen Cassel's l. c. stammen, und
die mir Schorr vor vielen Jahren abgetreten hat. Aus der Vorr. s. החלוץ I,
25 Anm. 2, vgl. auch Litbl. I, 540, 657; aus K. VIII, Litbl. VII, 808. Zur Klage
über Vernachlässigung der Bibel vgl. das Gedicht in החלוץ I, 159, Litbl. IV,
168. — S. 40 wird noch immer Mose Darschan als Lehrer Abraham bar Chijja's
angeführt! zu הנביא vgl. Zunz in Geiger's jüd. Zeitschr. VI, 195 *St.*

[1]) Es verlohnt sich nicht, die Ungenauigkeiten des Vf. zu corrigiren; doch
ist es vielleicht nicht überflüssig zu bemerken, dass es eine „Einleitung" zu
Lebrecht und Biesenthal's Ausg. des Wörterb. von Kimchi nicht gebe. *St.*

nach Luzzatto's Angabe (Anhang zu חותם תכנית S. 4) mit Abzug der
vier bereits daraus angeführten Worte, die am Schlusse sich
wiederholen, aus deren 413, wovon ein jedes ein ל enthält — ב'י'ת'
א' ל(מדין), — besteht, sondern weil, wie es עומר השכחה S. 125b ganz
am Ende heisst, מנין תיבותיה ארבע מאות וי"ב ובכל תיבה יש בה למ"ד
ואין בה מכ"ב אותיות אלא מהאל"ף עד למ"ד also: ב'י'ת' א — ל. Diese
Stelle ist merkwürdiger Weise beiden Genannten, deren einer
das unmittelbar Vorangehende, der andere das unmittelbar Fol-
gende citirt, entgangen. (Vgl. Zunz, zur Geschichte 464; Catal.
S. 669. *St.*)

Befremdlich ist, dass sich unser Vf. S. 49 für seine Annahme,
dass das Gedicht אלף אלפין von *Jedaia*, dem Sohne, herrühre, nicht
auch auf Grätz VII, 286 beruft. *(Egers).*

Ign. Goldzieher's Studien über *Tanchum Jeruschalmi* behandeln
die Lebeuszeit und die wissenschaftliche Stellung dieses Exegeten
und Lexicographen des XIII. Jahrh. mit Rücksicht auf dessen
Vorgänger, in angemessener Weise, insbesondere nach der Ein-
leitung in den מרש"ד, mit Benutzung der vollständigen Copien Alb.
Loewy's (so lautet der Name meines Freundes in London), wo-
raus wichtige Stellen mitgetheilt werden, wie aus den Commen-
taren zum Buch der Richter, wozu soeben Rödiger in der D. M.
Zeitschr. S. 250 einige Berichtigungen giebt, ohne diesem Erst-
linge des Vf. seine Anerkennung zu versagen. — Zu S. 11 Anm. 4
נמפי vgl. meine Fremdsprachl. Elemente S. 23 (missverstanden in
Frankel's Zeitschr. III, 1846 S. 181; dagegen Bertheau in Gött.
Gel. Anz. 1845 S. 1999; zu נופר vgl. Nephergerd am Fluss Nymphe
bei S. Cassel, Art. Juden in Ersch u. Gruber S. 182 A. 77); vgl.
auch Rapoport, Bikkure ha-Ittim 588 S. 11. — Dass der Araber
Reschid ed-Din b. Imad ed-Daule (starb 1318, s. *Morley, Descr.
Catal. of the MS. . . in the libr. of the R. Asiat. Soc.* London 1854
S. 9) ein selbstständiger Kenner der hebr. Sprache gewesen (S. 12)
ist sehr zu bezweifeln, — S. 18 Anm. 5 ist ein Missverständniss,
es heisst im Jezira-Comm. וכי העברי ערבי צח (Litbl. d. Or. VI,
563; Munk, Notice sur Aboulw. 56). Anführenswerth war über
die „Verwandtschaft“ (S. 11 A. 5) der Ausdruck ממשפחה אחת bei
Saadia (I. E. zu Gen. 30, 37). — Zu S. 28 über Musik vgl. *Jew.
Lit.* S. 351, Alfarabi S. 32, 84, 140. — אלקיאס S. 40 ist hier Ana-
logie, s. Alfarabi S. 27. — אצטרך S. 52 ist Styrax, s. Ibn Baithar
I, 55, II, 539 מיעה. — Zu arab. Text S. 6 Anm. über צ' und ט'
s. Geiger's jüd. Zeitschr. II. 209; vgl. Litbl. d. Or. II, 425;
Eisenstädter, Vorr. zu Midrasch Decal. S. X. *St.*

Miscellen.

Paranomasie. In der Einleitung des Chai ben Mekiz von Ibn Esra (bei Goldb. S. 45) liest man: ואלה הרודים [l. הדודים] אשר בך מודים, אינם ידידים, כי אם מורדים, ולא רעים, אבל מרעים, ולא אהובים [l. אוהבים] כי אם אויבים, מצודים וחרמים, פורשים וטומנים וכו'. Diese Stelle steht nicht im Hai des Avicenna (s. H. B. X, 22).

In einem, dem Jakob Tam beigelegten Gedichte: האמת מת .. האהבה. איבה והאחוה דאוה ומתעבר הרע רע ואוהב אויב ודבר

Im 3. Kap. des Prinz und Derwisch, hebr. v. Ibn Chisdai, — worin ich eine Bearbeitung des Barlaam und Josaphat erkannt habe, — über die Freunde — heisst es (f. 15b Wandsb., f. 17b Livorno): ואמרו המושלים האבות איבות והאמות אימות והאחים אחים [אוחים] והנשים נושים והבנים יגונים והרעים רעים והקרובים קרבים; in meiner deutschen Nachbildung (Busch's Jahrb. IV, 1845 S. 232): Die Väter sind Verräther, die Mütter Nattern, die Brüder Bereder, die Weiber Treiber, die Kinder Sünder, die Freunde Feinde, die Nächsten die Schlechtsten, die Gefährten die Gefährdenden, die Verwandten die Verwundenden.

Diese Stelle ist paraphrasirt bei Kalonymus, *Eben Bochan* f. 20 ed. Ven. אל תשענו בבנים בנינם סתירה, גם לא באחים הם אוחים וחוחים, אל תאמינו ברע רעה הוא מבקש בלבו יעשה און, אל תבטחו באלוף יאלף עונותיו, אל תסמכו בקרובים קרבות יחפצון, הנסמך בהם כסומך ידו אל הקיר ונשכו הנחש אף כי יקראו קרובים רחוקים הם בכליותיהם. In der That dürfte oben für קרבים richtiger עקרבים zu lesen sein, wie sich zeigen wird.

Eine ähnliche Stelle bei Penini, *Bechinat Olam* f. 23b ed. Ferrara, החשקים מחשבים וכלי הנושקים שקים הפנינים צנינים והשושנים קמשונים הרהבים להבים והזהובים זבובים, betrifft nicht denselben Gegenstand.

Ueber die Verwandten und Freunde selbst haben die Araber ältere Parallelen.

Aus einem „Testamente" des Philosophen el-Kindi wird angeführt יא בני אלאב רב ואלאך' פך' ואלעם גם ואלולד כמד ואלאקארב עקארב, was Hammer (Litgesch. III, 242) übersetzt: „Der Bruder ist oft (!) ein Luder, der Ohm nur Gram, die Kinder Sünder, die Verwandten, die bei uns wohnen (!), Scorpionen". den ersten Satz: „Der Vater ist ein Herr" lässt er weg, und nimmt einen hinzu, der eine neue ähnliche Reihe eröffnet: וקול לא יצחך אלבלא וקול נעם יזיל אלנעם u. s. w. Die Quelle dafür ist bei Ibn Abi Oseibia (HS. M. f. 250b) das Buch מקארמאת das *Ibn Bakhteweih* (oder *Bokhteweih*?)[1]), doch scheint das Citat dem Nedim, Vf. des

---

[1]) Abu 'l-Hosein Abd Allah b. Isa Ibn בכ'תויה, Arzt in Wasit, Sohn eines Arztes, belesen in den Schriften der Alten und sich darauf stützend, verfasste drei Schriften: 1. כתאב אלמקדמאת auch כנז אלאטבא (Schatz der Aerzte) genannt, für einen Sohn im J. 420 (1029) verfasst, 2. כתאב אלזהד פי

Fihrist, zu gehören. Flügel (Al-Kindi S. 18) bezweifelt die Echtheit dieses Testaments (vergl. über solche Testamente: zur pseud. Lit. S. 45).

Bei Thaalebi (der vertraute Gefährte u. s. w. übersetzt durch Flügel, Wien 1829 S. 282 § 326 Tadel der Verwandten) wird der Spruch des Kindi wörtlich aber anonym angeführt; Flügel übersetzt: „Jemand sagte: der Vater spielt (!) den Herrn, der Oheim macht Kummer, der Bruder ist ein Strick, der Sohn ein Sorgenstein und die Verwandten Scorpionen.“ Hiernach wäre האחים פחים und הקרובים עקרבים treuer.

Dem Spruch, welcher Verwandte und Freunde in den Hintergrund stellt, stehen andere entgegen, die man z. B. aus verschiedenen Quellen bei Benfey, Pantschatantra I, 572 findet, bei Thaalabi S. 281, wo § 323 die bekannte Lehre von dem Bündel Pfeile (vgl. Psalm 127, 4) dem Akhtham in den Mund gelegt wird; vgl. auch § 235.

Berichtigung. S. 65 Z. 3 v. u. ist א'ר'מ' nicht Lebensohn, sondern א'הרן ד'ורנצוויג מ'לבוב.

אלטב B. der Enthaltsamkeit in der Medizin (oder med. Inhalts) 3. כתאב אלקצד אלי מערפה" אלפצד B. des Strebens nach ber Kenntniss des Aderlasses (Ibn Abi Oseibia HS. M. I f. 286 b; vgl. Wüstenfeld S. 137 n. 48; ungenau Hammer, Litgesch. V, 365 n. 4196.) Das erste Werk (dessen Nebentitel bei H. Kh. V, 248 n. 10881 ohne alle Nachweisung) wird auch sonst von Os. citirt, z. B. unter Galen Kap. V HS. M. f. 105, B. f. 78 b, ein Mittel Wasser zum Frieren zu bringen. — Der Karäer Abu Jakub Josef Ibn בכ'תוי wird consequent ohne ח geschrieben, s. meinen Leydener Catalog S. 25; Pinsker Likk. 25, 110, 149, Beil. 62, 81. Ueber die persische Endung *weih* oder *ujeh* s. Wüstenfeld, in Gött. Gel. Anz. 1841 S. 1094. בכ'ת persisch: „Glück“, erscheint in dem arab. Bokht-el-Nasar für Nebukadnezar, in dem syrischen Namen Bokht Jeschu und vielleicht in dem Namen des Isa ben צהאר Bokht (?), s. Alfarabi S. 178. In Avicenna's Kanon V, 1, 1 S. 181 ist יכ'ת Druckfehler; die hebräische Ausgabe § 10 hat צהר נגב, Gerhard von Cremona: *Seruaget*, Sontheimer (zusammenges. Heilm. S. 17): Saharicht. Vgl. *Sabocht* bei Sachau im „Hermes“ IV, 77. El-Kifti (HS. M. f. 96 b, B. f. 102; vgl. Sprenger, *de orig. med. arab. p.* 11) unterscheidet einen andern Schüler Georg's aus Dschondischabur: Isa b. Schehlaf (siehe mein Donnolo, Arch. Bd. 42 S. 95), falsch „Isa ben Schalatah, Georgii Bachtischuae Filius“ bei Haller, Bibl. med. pract. I, 340, Abulfarag 144, 148) und Isa ben Nahalah, Mesuae coaevus, ib. 350 nach Herbelot p. 500; vielmehr: Isa b. Schalata, Schüler des Georg (II, 892 deutsch. Ausgabe 1787).

Mittheilungen aus dem Antiquariat

von Julius Benzian.

Thlr. Sgr.

ABELSOHN, Jud. זכרון יהודה פתחי טהרה *Sichron Jehuda,* halach. Wilna 1851. 4. — 1 —

ABIGDOR, Sam. שו"ת שאילות שמואל, *Scheiloth Samuel.* Gutachten s. l. (Warschau?) 1838 fol. — 1 20

ABRAHAM b. Chisdai. התפוח *ha-Tapuach,* Gespräch des Aristoteles vor dem Tode, aus dem Arab. in's Hebr. übers. s. l. e. a (Warschau). 8. — — 10

ABRAHAM b. Judah Loeb. נחל איתן *Nachal Ethan,* Comm. z. Maimonides „Mischne Thora." Wilna 1855. fol. — 1 20

ABRAHAM b. Joschija Jeruschalmi. אמונה אומן *Emuna Omen* israelitische Dogmatik und Apologetik. Gosloff (Eupatoria) 1846. 4. (50 Bl.) äusserst selten. *fehlt im Brit. Mus.* — 25 —

ACHA GAON. שאלתות *Scheeltoth.* Quaestiones sec. ord. Pentateuchi, cum annott, criticis (ראשון לציון) et comm שאילת שלום Jes. Berlin, et Comm. העמק שאלה. 3 vol. Wilna 1861—67. fol. — 15 —
Vollständige Ex. selten.

ARON b. Elia, (Karaeus). עץ חיים *Ez Chaijim.* Religionsphilosophie. Gosloff (Eupatoria) 1847 fol. — 35 —
Diese Ausg. von grösster Seltenheit, hübsches Ex.

AHRON b. Josef (Karaeus). כליל יופי *Kelil Jofi.* hebr. Gramm. Gosloff (Eupatoria) 1847. 4. mit Addit. v. Isak Tischbi. — 25 —
Von grösster Seltenheit; diese Ausgabe ist den Bibliographen unbekannt; schönes Ex.

— מבחר וטוב המבחר *Mibchar.* Karaeischer Commentar z. Pentateuch. mit Comm. Jos. Sal. b. Moses. Gosloff 1835. fol. — 50 —
Schönes Ex. dieses berühmten äusserst seltenen Werkes.

ALFASI Is. אשי ה' *Ische Adonai.* Ramban zu „Nedarim" nebst נימוקי יוסף u. חדושי הריטב"א. Wilna 1843. fol. — 2 —

ASULAI, Ch. J. D. לב דוד *Leb David.* Ethica. Zolkiew 1862. 8. — — 15

BERLIN, Jesaia. מיני תרגימא *Mine Targima.* Erklär. zum Targum Onkelos z. Pentateuch; nebst לקוטים dess. Verf. Wilna 1836. 4. — 1 20

BASCHIAZI, Elia, Karaer. אדרת אליה *Aderet Elijahu.* Gesetzbuch. Gosloff 1835. fol. Von grösster Seltenheit; hübsches Ex. — 35 —

BIBEL in *tatarischer* Uebersetzung des Karäers Jakob b. Mardochai mit hebr. Lettern. s. l. 1801. 4. — 60 —
3 Bände: Propheten u. Hagiogr. vollständig, 162, 179, 108 u. 26 Bl. Höchst selten; den Bibliographen unbekannt.

Thlr. Sgr.

BIBLIA hebraica. — תורה נביאים וכתובים עם תרגום ארמי ואשכנזי, רש״י וביאור (הקדמת הראב״ע, תולדות אהרן); Text nebst deutscher Uebers. von Mendelssohn, Erklärungen von Mandelstamm. 16 vol. (Wilna) St. Petersburg 1852/3. gr. 8. Vollständige Ex. sehr selten. — 20 —

BLENKER, Sal. מלאכת מחשבת *Melechet Machschebet*, Algebra. 3 Thle. Berdyczew 1834. 4. Vergriffen und sehr gesucht. — 2 —

BRAUNSCHWEIG, Mose ben Sender und Consorten. An die römischen . . . k. Majestät . . . allerdemüthigste Vorstellung auf das allergn. Conclusum v. 7. Novemb. 1752. Gedruckt (mit hebr. Lett.) zu Andranopel (in Deutschland) 1753. 8. (24 Bl.) Aktenstück zur Gesch. d. Juden, den Bibliographen unbekannt. — 6 —

BRIL, I. חוברת יין לבנון 3 manuscrits inédits: a) Maimonides, Mos. Comm. zu Rosch Haschanah. b) Dav. de Rocca, *Sechut Adam* c) Sebara, Jos., *Sefer Schaschuim*. Paris 1866. gr. 8. — 1 5

COHEN. Schalom. קורא הדורות *Kore ha-Dorot*. Chronik seit den Hasmonäern bis zum heutigen Tage; mit liter. Einleit. von S. L. Rapoport. Warschau 1838. 8. — 1 20

DAVID Nassi. הודאת באל דין *Hodaath baal Din*. Polemik gegen das Christenthum. Frankf. a. M. 1866. 8. — — 15

(DURAN) Proph. אגרת *Iggeret* etc. Collectio opusculorum antichrist. Proph. Duran, Jos. b. Schem Tob, Estrock Rimok, Sal. Bonfed, Is. Tarfon, Sal. b. Duran, Nathan Nagar, Jos. b. Scheschet. (Her. v. *Geiger*) s. l. e. a. (Breslau 1844). Vergriffen und sehr selten. — 2 20

ELIESER b. Hyrcanos. פרקי רבי אליעזר *Pirke Rabbi Elieser*; nebst מסילות חכמה, אותיות דר׳ עקיבא פירוש על האילן של מהרש״ל. Lemberg 1860. 8. — — 20

EICHENBAUM. I. קול זמרה *Kol Simra*. Gedichte. Leipzig 1836. — — 20

EMMERICH, A. מגלה סוד *Megallè Sod*. Supercomm. zu Ibn Esra's Comm. zu den Megillot. Wilna 1836. 4. — 1 10

EULENSPIEGEL. איילן שפיגל 102 Erzählungen deutsch mit hebr. Lett. 8. Hamburg 1735. (44 ungezählte Bl. mit Holzschn. auf dem Titbl.) Unbekannte Ausgabe des Volksbuchs, s. Serapeum 1864 S. 41. — 6 —

FIRKOWITZSCH, Abr. b. Samuel מסה ומריבה *Massa u-Meriba*. Polemik für den Karaismus in Reimen. 8. Gosloff. 1838 (156 Bl. ohne Titelbl.) sehr selten. Fehlt in Cat. Brit. Mus. — 50 —

FÜNN, S. I. נדחי ישראל *Nidche Israel* zur Geschichte u. Literaturgesch. der Juden von Zerstörung des Tempels im Jahre 68 bis zum Jahre 1170. I (einziger) Theil. Wilna 1850. 8. Vergriffen und sehr selten. — 2 20

Thlr. Sgr.

GINZBURG, M. A. דביר *Debir.* Literarische Abhandlungen. 2 Bde. Wilna 1862—4. 8. 2 —

HILLEL b. Manoach. הכתוב לחיים *Ha-Katub la-Chajim.* Comm. z. d. Psalmen, mit Text, ed. Ch. Palagi. Livorno 1866. 8. 2 —

GORDON, I. אהבת דוד ומיכל *Ahabat David u-Michal.* Gedicht in 12 Gesängen. Wilna 1856. 8. Vergriffen und selten. 1 20

HEILPRIN, Abr. b. Elija. בית אברהם *Beth Abraham.* Chiddusche Halachot: Wilna 1851. 8. — 25

HIRSCH, Jech. לזכר לישראל *le-Secher le-Jisrael.* Comm. zu Abot. mit Text u. Comm. Raschi, nebst Novellen über einige talmud. Tractate. Wilna u. Grodna 1833. 4. 1 —

HERZ, A. שו"ת צלותא דאברהם *Zelutha de-Abraham.* Responsen. Lemberg 1868. 4. 1 10

ISAAC b. Jacob (Körlin). קרן אורה *Keren Orah.* Novell. üb. tract. Sebachim, Meïlah, Jebamot, Horajot. 2 vol. Wilna 1851—57. fol. 4 —

ISAAC b. Pinchas. רב פעלים *Rab Pealim.* Erklärungen zur Bibel u. Talmud. Wilna 1857. 8. Selten u. gesucht. 1 20

ISRAEL b. Elieser (Baalschem). כתר שם טוב *Kether Schem Tob.* Chassidisch. Slowita s. a. (1868). 4. — 20

JEHUDA ha-Levi. כוזרי *Kusari.* Religionsphil. aus d. Arab. von Jeh. Tibbon. Fano 1506. 4. 16 —
Erste Ausgabe, welche die antichristl. Stellen enthält. Von grösster Seltenheit.

JOSEF b. Schneor. מנחת כהן *Minchat Cohen,* über Massora. Kuru Tschesme 1597. 8. 15 —
Von grösster Seltenheit (Catal. Bodl. pag. 1531); fehlt im Brit. Mus. — Die ersten 5 Bl., Theil des Index, fehlen, Text vollständig.

KALONYMUS b. Kalonymus. אבן בחן *Eben Bochan.* Ethica, partim satyrice et retorice. Lemberg 1865. 8. — 20

KARO, Jos. שולחן ערוך יורה דעה *Schulchan Aruch,* mit dem Comm. Mos. Isserls, ferner באר היטב, באר הגולה, נחלת צבי, פתחי תשובה etc. 2 vol. Wilna 1870. 4. 3 15

KIMCHI, D. מכלול *Michlol.* Gramm. hebr. Text in Quadratschrift, punctirt, mit lat. Uebers. d. Ag. Guidacerius. I. Paris 1540. 8. Sehr seltene Ausg.; wohlerh. Ex. 4 —

KORAN. אלקוראן; aus dem Arab. in's Hebr. übers. u. erläutert von Reckendorf. Leipzig 1856/57. 8. Vergriffen. 4 —

LEBENSOHN, M. הריסות טריא *Harisut* (Zerstörung) *Troja;* aus dem Lat. des Virgil in's Hebr. übertragen. Wilna. 8. 1 5

LETTERIS, M. תפש כנור ועוגב *Tofes Kinnor we-Ugab.* Gedichte. Wien 1860. 8. Ex. auf Schreibpapier. 1 10

LEVIN, M. חשבון הנפש *Cheschbon ha-Nefesch.* Wilna 1844. 8. — 25

LEVITA, El. הבחור *ha-Bachur.* Hebr. Gramm.; in Quadratschrift, punctirt. Isny 1542. 4. (Sehr selten; wohlerh. Ex.) 4 —

Thlr. Sgr.

LUZZATTO, S. D. Epistolae hebraicae, quibus adjecta alia hebr. scripta. ed. Steph. Kociancu. Goritiae 1868. 8. — 16

MANASSE b. Israel. תשועת ישראל *Teschuat Israel.* Hebr. v. S. Bloch. Rettung Israels. Wilna 1818. — 20

— In deutscher Sprache, nebst Vorrede von Mos. Mendelssohn. Berlin 1782. 8. — 20

MAPO, Abr. עיט צבוע *Ajit Zebua.* Erzählungen meist satyrisch; nebst Anhang: הוזי חזיונות aus den Zeiten Sabb. Zebi's. 5 Bde. Warschau 1869. 8. 3 20

— אשמת שומרון *Aschmat Schomron.* Sittenschilderungen. 2 vol. Warschau 1870. 8. 1 20

MARGALIOT, Al. תשובות הרא"ם *Teschubot.* Responsen. Warschau 1859. fol. 1 10

MEGILLOT. חמש מגילות mit dem Comm. רש"י, באר שבע, מנחת שי. Wilna 1845. gr. 4. 1 10

MEIR Padua. תשובות מהרא"ם *Teschubot.* Responsen. Warschau 1854. fol. 1 15

MIDRASCH RABBOT. מדרש רבות mit den Comm. מתנות כהונה, ואסיפת אמרים *Matnot Kehuna et Assifat Amarim.* 5 vol. Joseffof 1867/8. 8. 4 20

MORDECHAI Sultanski b. Josef. תיטיב דעת *Tetib Daat.* karaitische Polemik. Gosloff 1858. 4. (130 S.) 6 20
Sehr selten, fehlt im Br. Mus., s. Geigers Anzeige in Hebr. Bibliogr. IV, 61.

MOSE Iakar Aschkenasi. פתח עינים *Petach Enajim.* Ethisches und סוד האגוז. s. l. [Prag] bei Jacob ben Gerson Kohen (Setzer Jehuda b. Alexander genannt Löb Setzer aus Prag) o. J. (XVII. Jahrh. 6 Bl.) Fehlt in Catal. Bodl. S. 1832 u. Cat. Brit. Mus. 3 20

MOSES Mendel. מחשבת משה *Machschebet Mosche* 2. Comm. zu Maimonides „Sefer ha-Mizwot"; ferner enth. 1) Mos. b. Nachman, Comm. zu Sefer ha-Mizwot, 2) Is. de Leon, *Megillat Esther*, über den Comm. des Nachmanides 3) Jewnin Abr. u. Bez. ha-Cohen, הוספות חדשות והגהות, 2 vol. Wilna 1866. 4. 2 —

MOSES b. Jonah. מעשה אבות *Maasse Abot.* Comm. zu „Abot" mit Text. Sklow 1788. 4. Selten und sehr gesuchtes Werk. 2 —

MUSAFIA, B. זכר רב *Secher Rab*, die Schöpfungsgeschichte, so dass jedes Wort darin einmal vorkömmt. Wilna 1863. 8. 1 10

NISAN b. Abraham. קנה חכמה *Kene Chochma.* Algebra. Wilna u. Grodno 1829. 4. 1 —

PENTATEUQUE, La traduction nouvelle, avec l'hébreu en regard, accomp. des points-voyelles et des accents toniques (נגינות), avec des notes philos., geograph., et litéraires, et les principales variantes de la version des

Thlr. Sgr.

septante et du texte samarit., par S. Cahen (dedié à Louis Philippe) 5 vol. Paris 1831. 8. Vergriffen und sehr selten. 6 20

PINTO, I. כסף נבחר *Kesef Nibchar*. Comm. z. Genesis u. Exodus. Damascus 1605. fol. (124 Bl.) (Unicus liber est hoc loco excusus, unicumque notum exempl. Oppenh. Vide Steinschn., Cat. Bodl. pag. 1547.) 15 —

POLAK, G. בן גרני *Ben Gorni*, literar. Abhandlungen von Luzzatto, Reggio, Polak; enth. ferner Mos. Maimonides ס' הנמצא *Sefer ha-Nimza*, mit Vorr. v. H. Edelmann. Amst. 1851. 8. 1 10

— הפורט *Ha-Poret*, Gedichte, Elegien. Amst. 1836. 8. 1 —

— קיקיון ליונה *Kikajon le-Jona*. Gesch. d. Proph. Jona in Form eines Gedichts. Amst. 1853. 8. — 25

RAPHAEL b. Sacharia. הזכירה *ha-Sechira* mit Noten von Levi Isaak. Wilna u. Grodno 1835. 8. 1 10

REICHERSOHN, M. תקון משלים *Tikkun Meschalim*. Gedichte des Kriloff, aus dem Russ. in's Hebr. übersetzt. Wilna 1860. 8. Siehe Hebr. Bibliogr. IV, 62. 1 10

SACHS, Is. פרי יצחק *Peri Jizchak*. Comm. zu den 613 Ge- u. Verboten. Wilna u. Grodno 1834. 4. 1 —

SAKUTO, Abr. יוחסין *Juchasin*. Lexicon biographicum et historicum; additae sunt: notae copiosissimae Rabbi Jac. Emden; Josef ha-Kohen, נגד אפיון Contra Apion. et אגרת שרירא גאון Epistola Scherirae Gaon. 2 Thle. in 1 Bd. London 1857. 8. Schönes Ex.; der 2. Theil ist nicht häufig. 5 —

— Derselbe. Szitomir 1861. 8. 2 —

SAERTELS, Mos. באר משה *Beer Mosche*. Glossarium germ. et annot. in Pentateuchum et 4 Megillot et Cantici paraphr. germ.; praemissa sunt antichristiana nonnulla, ed. princ. Prag 1604—5. 4. (ed. rarissima, Cat. Bodl. pag. 1993). — Saertels. Mos., לקח טוב *Lekach Tob*. gloss. et annott. in prophetas et Hagiographa; insertis antichristianis etc. e Dav. Kimchi. Prag 1604. 4. 6 20
Editio unica rara. Cat. Bodl. pag. 1994. An letzterem Werk fehlt der Schluss, sonst wohlerh.

SALOMO Hanan צוהר התיבה *Zohar ha-Teba*; Berlin 1750. 8. Hebräische Gramm. Geschätzt. 1 —

SAPHIR, Jak. אבן ספיר „*Iben Safir*". Reisebeschreibung. Lyck 1866. gr. 8. (Vergriffen.) 1 20

SEEB b. Israel. נתיב חדש *Netib Chadusch*, über Midrasch. Wilna 1846. 8. — 15
Fehlt im Brit. Mus.

SCHERSCHEWSKI, I. כור לזהב *Kur la-Sahab*. Comm. z. d. Haggadas des Talmud. 2 vol. Wilna 1858—66. 8. 3 10
Bd. I ist vergriffen u. sehr gesucht.

Thlr. Sgr.

SCHÖNHAK, Jos. תולדות הארץ *Toledot ha-Arez.* Zoologie, Mineralogie u. Botanik mit Anmerkungen über die in Bibel, Talmud u. Midrasch vorkommenden Pflanzen- u. Mineralnamen. 3 Theile. Warschau 1841—59. 8. — 3 15
Vollständige Ex. selten.

SEDER PURIM סדר פורים; enthält das Buch Esther, Text mit Uebers. u. Comm. in hebr. Spr. v. Wolf Meyer, nebst den Gebeten für diesen Festtag mit Comm. v. Uebers. Prag 1836. (Landau) gr. 8. — 1 5

TALMUD. Tractat חולין *Chullin* mit Piske Tosafot u. Ascher. [Constantinopel oder Salonichi im XVI. Jahrh.?] fol. (174 Bl.) — 25 —
Fehlt im Cat. Bodl. S. 250, (vgl. S. 226.) u. Cat. Brit Mus.

TARGUM HIEROSOLYMITANUM. תרגום ירושלמי in quinque libros legis, e lingua chaldaica per Fr. Taylor in latinam conversum, una cum notis. London 1649. 4. — 3 —

TARGUM. תרגום הלל הקטן tatarische Uebersezung des karäischen Osterabend-Rituals, mit hebr. Lettern. s. l. e. a. [Gosloff] 4. (Den Bibliographen unbekannt.) — 8 —

TOSEFTA תוספתא מסדר זרעים ומועד zu Seraïm u. Moëd, mit Comm. חנא תוספאה, v. Elia Wilna etc. Hgg. v. Sam. Abigdor b. Abraham. Wilna 1841. fol. Vergriffen u. sehr selten. — 6 —

WILNA Elia, דבר אליהו *Debar Eliahu.* Comm. zu Ijob, ed. A. B. Plahm; nebst לקוטים von dems. Verfasser. Warschau 1854. 8. — 1 10

COHEN, H. *Sidre Tahara.* Reinigungs-Ordnung; mit Comm. von Z. Rapoport. Rödelheim (W. Heidenheim) 1831. 8. — — 10

FRANCK, A. Die Kabbala, die Religionsphilosophie der Hebräer; übersetzt u. vermehrt von Adolf Gelinek (Jellinek). Leipzig 1844. gr. 8. — 1 20

GESENIUS, W. Thesaurus phil. criticus linguae hebraeae et chaldaeae Veteris Testamenti. 4 vol. Leipz. 1835—42. kl. fol. — 8 —

HEBRÄISCHE BIBLIOGRAPHIE, Blätter für neue u. ältere Literatur d. Judenthums hgg. v. *M. Steinschneider* I—VIII, u. Jahrgang IX her. v. J. Benzian mit Beil. v. Steinschneider. Berlin 1858—69. — 15 —
Vollständige Ex. sehr selten; wohlerh. Ex.

MESCHELSSOHN, S. Die *Minhagim*, oder rabbin. Ceremonialgebrauche, aus den Quellen des Talmud, der Poskim u. Midraschim zusammengestellt u. in ihrer geschichtl. Entwicklung beleuchtet. Berlin 1852. 8. — — 10

OTHO. Lexicon Rabbinico-philologicum. Altona 1757. 8. — 1 20

REDSLOB, M. G. Der Begriff des Nabi bei den Hebräern. Leipz. 1839. 8. — — 15

Ritualien von äusserster Seltenheit.

Beschrieben von *Dr. Steinschneider.*

1. בית תפלה *Bet Tefillah* Machsor für Neujahr und Versöhnungstag, Ritus **Arragon** und noch in der Gemeinde Arragon in Salonichi in Gebrauch. 4. [Salonichi?] unter Sultan Selim A. עם הקדש גאולי ה׳ לפ״ג, also 1809 (184 Bl.).

Der Referent bei Luzzatto, מבוא S. 14, giebt das Jahr 1699 an (in den Add. zu Cat. Bodl. S. 382 ist 1679 Druckfehler); er hat also das Wort עם nicht mitgezählt. Ueber den Ritus Arr. s. Zunz, Ritus S. 246.

2. מחזור לנוסח ברצלונה מנהג קאטאלוניה Machsor Ritus **Catalonien**, beginnend auf Rückseite dieses einfachen Titels mit den אזהרות für Neujahr des Pinchas ha-Levi ben Josef (Zunz, Litgesch. 492; Hebr. Bibl. VI, 12). 4. Salonichi 1526. (fehlen 5 u. 2 Bl. in der Mitte u. letztes Bl.).

Epigr. auf dem letzten Bl. ערב הצום.. עזרי.. בבית השר.. דון אברהם שניאור.. לבקשת השרידים אשר מגרוש קאטאלונייא ובפרט... אליעזר השמעוני. Cat. Bodl. S. 3058 N. 9289.

Ohne Pagination, handschriftlich 199 (טצק, so durchaus!) Bl. gezählt, vorne richtig 183 (vollst. 191 Bl.), Signaturen meist so, dass das 1, 3, 5 Bl. jeder Lage von 12 bezeichnet ist; von der 16. Lage sind noch 10 Bl. vorhanden. Der Referent bei Luzz. l. c. giebt 200 Bl. und das, sehr verdächtige Jahr 1694 an. — Ueber den Ritus s. Zunz l. c.

3. Machsor nach Ritus **Romagua** (Griechenland), redigirt von Elia Levi, mit Zusätzen von Abraham b. Jomtob Jeruschalmi. 4. Venedig, Bomberg, ohne Jahr (nach 1520); in 2 Bdn. gebunden. Vorne fehlen 5 Bl., zwischen beiden Bänden Bl. 231—49; hingegen findet sich zuletzt ein bisher unbekanntes Blatt von Wichtigkeit.

Bisher war nur das einzige, von Luzzatto (כרם חמד IV, 31) entdeckte Exemplar bekannt (Cat. Bodl. S. 398), welches 469 Bl. enthält, 469 b endet der Index der Pijjutim. Unser Exempl. enthält auf einem wenig beschädigten Schlussblatt ein elegantes Encomium des Buches, Herausgebers und Druckers Bomberg, endend:

לכו נא הספרים מפאת ים   בשמחת לב וקול תודה ורנה
מרום הרים והר נשפה שאו נס   ונמכרתם לאברהם למקנה.

הסדור הזה הועתק מן הסדור שנדפס בקוסטנדינה אשר סדרו החכם ה״ה ר׳ אליה הלוי? (Lücke) עם תוספת קצת ענינים הכרחיים אשר הוסיף עליו אברהם בהר״ר יום טוב [ירושלמי זלה״ה?].

Das Buch enthält u. A. f. 152b den Tract. Abot mit Comm. des Maimonides (ohne Einleitung). Der סדר מולדות ותקופות f. 452 ff. ist nach einem älteren (v. J. 1500?) grösstentheils umgearbeitet von Abr. Jerusch. nach den Tafeln des Ulug-Beg (ודע כי הלוחות האלה הן מיוסדות על שרשי ההדשות של החכם אולובג [sic] אשר נתבררה אמתתם אצלי ודיוקם בתכלית מה שאפשר על פי הכלי הגדול אשר עשיתי המחולק מדק לדק וקטרו קרוב לכ״ד זרתות f. 458). Er berechnet durch Abzug von 1520 Jahren der Christen, und der נוסח גט f. 461 (falsch תעא paginirt) ist 5280 datirt, wo also die erste unbekannte Constant. Ausgabe erschien (Zunz, Ritus 146). — סדר רעשים ורעמים f. 462b ist ausführlicher als in עברונות ed. 1560 f. 26b.

Diese drei Ritualien werden nur zusammen abgegeben und werden Gebote erbeten.

Druck von Rosenthal u. Co., August-Strasse 80.